

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

329 (19.7.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Höltinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Brollings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 329.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst mit Nr. 14 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

## Parlamentsferien in Frankreich.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 18. Juli. Seit einigen Tagen ist die französische Kammer in die Ferien gegangen und den Herren Deputierten ist es vergönnt, über ihre politische Tätigkeit in Ruhe nachdenken zu dürfen, bis der Präsident der Republik sie zu neuer Arbeit nach Paris beruft. Es mögen sich ja alle Kammermitglieder herzlich über die beginnende Ferienzeit freuen, sicher aber tut es niemand inniger, als der neu ernannte Ministerpräsident Caillaux. Denn sind die Kammern heimgeschickt, so kann der Kabinettschef zufrieden regieren, ohne stündlich fürchten zu müssen, von einer plötzlich zusammengestellten Parlamentsmehrheit gestürzt zu werden. Und diese Zeit der politischen Lebensgewohnheit dauert nach dem Gesetze fast sechs Monate, eine Ewigkeit, wenn man der kurzfristigen Lebensdauer der verschiedenen französischen Regierungen gedenkt. Erst am zweiten Dienstag des nächsten Jahres muß die Kammer zur nächsten ordentlichen Tagung wieder zusammenberufen werden. So jedenfalls schreibt es die Verfassung der Republik vor.

Doch papierne Paragrafen können die Realität des Lebens nicht bestimmen. Schon lange hat man sich hier zu Lande daran gewöhnen müssen, die Kammer zu einer außerordentlichen Tagung im Herbst zusammen zu berufen, um den reibseligen parlamentarischen die Möglichkeit zu geben, in aller Breite und Ausführlichkeit das Staatsbudget für das kommende Jahr festzusetzen. Doch auch diese Abweichung von der Verfassungsurkunde hat neuer wenig genügt, denn das Budget für 1911, das ordnungsgemäß heute vor einem Jahre bereits hätte erledigt sein sollen, wurde erst am letzten Tage der Session angenommen. Und selbst dieses konnte nur mit größter Anstrengung unter Dach gebracht werden, da die Sozialisten in letzter Stunde durch wüste Lärmzügen die Diskussion heraufbeschworen. Allerdings ließen auch diese es nicht zum äußersten, zur Ablehnung des Budgets, kommen, da auch sie selbst die daraus resultierende Mißwirtschaft im Staatshaushalt mit ihrer ständigen Zwölfstel-Bewilligung genau kennen. So konnte denn Herr Caillaux die Session in dem frohen Bewußtsein schließen, wenigstens nicht mit leeren Taschen nach Hause gehen zu müssen.

Somit hat allerdings die Kammer während ihrer jüngsten Tagung an positiven Ergebnissen so gut wie nichts gezeitigt. Die Abgrenzungsfrage im Warnegebiet, die mehr als einmal, wie erinnerlich, den Champagner auf die Straße laufen ließ, statt durch die Kehlen durstiger Franzosen, und noch durstigerer Deutschen, ist unerledigt geblieben, und nur die Hoffnung, daß die nächste Kammerführung sie endgültig regeln soll, hält die Winzer von neuen Unruhen ab. Ueber die Frage des Oberkommandos der Armee im Ernstfalle ist ebenso wenig entschieden worden, wie die Durchführung des Altersrentengesetzes der Arbeiter. Nur in der Frage der Wahlreform ist man ein Stück weiter gerückt, wobei schon jetzt die Vertreter der Verhältnismäßig die Durchsetzung ihrer Forderung erreicht haben. Das wäre das Wichtigste, was

man der letzten Kammer-session als nekrologische Daten lobend nachrufen kann.

Freilich das größte Werk unserer Parlamentarier muß besonders genannt werden: zwei Ministerpräsidenten wurden gestürzt und der letzte dritte hat sich in seinem Sessel nur dank den verriegelten Kammertüren. Briand und Monis wurden beide zu Opfern der letzten Session. Ihrer heute zu gedenken wäre nur statthaft, wenn die sommerliche Stille kein anderes politisches Thema mit sich bringen könnte. Aber wir haben ja die marokkanische Frage, über die sicher mehr Tinte vergossen, als jemals Blut um sie fließen wird. Das ist eine so erfreuliche Tatsache, daß sich auch über Marokko nichts weiteres berichten läßt. Denn im Grunde ist es höchst gleichgültig, was die französische Presse an Forderungen aufstellt oder an Begehungen den jetzt kommenden Verhandlungen gewährt; nicht die Volksstimme entscheidet darüber, sondern das Gutachten der verantwortlichen Herren am Regierungstische. Nur daß es zu einer dauernden Verständigung kommen möge, kann man wünschen.

## Im Kampf um die Volksgesundheit.

Karlsruhe, 19. Juli. Zu dem Berichte der englischen Kommission über die Ursachen der Tuberkulose schreibt uns ein medizinischer Mitarbeiter:

Vor 30 Jahren gelang Robert Koch die Entdeckung des Tuberkelbazillus. Mit ihr schenkte die Entdeckung nicht nur der Lungen- sondern auch anderer tuberkulöser Erkrankungen menschlicher Organe, sondern die Ursache der Furcht der Kinder geklärt. Allein so einfach, wie man es sich im Anfange unter dem Einflusse der Begeisterung vorgestellt hatte, lagen die Dinge doch nicht. Unendliche Vor- und Nebensachen mußten noch erledigt werden. Zu diesen gehörte vor allem der Weg der Infektion. Zwei Wege waren denkbar und wurden als möglich anerkannt: die Infektion durch Einatmung von feinsten Tuberkelbazillen enthaltenden Tröpfchen und die Infektion durch den Darmkanal mittels der Nahrung, hauptsächlich aus der Milch pferstüchtiger Kühe. Aufgrund dieser Anschauungen vorbereiten die Hygieniker einen Ausbau der Fleisch- und Milchhygiene. Die Kinder sollten auf bestehende Tuberkulose untersucht, die Milch aber in jedem Falle durch Erhitzen bis zum Siedepunkte keimfrei gemacht werden. Ein warmer Befürworter dieses Systems entstand in Professor Behring in Marburg, der die Infektion mit Tuberkelbazillen durch Einatmung ablegnete und alle Tuberkulosen, auch die der Lungen, auf eine in der frühen Jugend durch Kuhmilch mitgeteilte Infektion zurückführte.

Um dieselbe Zeit aber führten feinere morphologische Studien über die Natur des Tuberkelbazillus zur Aufstellung verschiedener Formen derselben. Man differenzierte eine Form, die der menschlichen Tuberkulose eigen war — Typus humanus — und eine andere, die sich bei Kindern vorfand — Typus bovinus. Dazu kam noch ein besonderer Erreger der Geflügel-Tuberkulose. Aufgrund dieser Entdeckungen kam Robert Koch zu der Anschauung, daß die menschliche Tuberkulose nicht vom Kinde stammen könne, sondern von Mensch zu Mensch übertragen würde. Damit stellte er sich auf seinem berühmten gewordenen Londoner Vortrage in direktem Gegensatz zu seinem Schüler Behring. Schon damals wurden zahlreiche und gewichtige Stimmen gegen Koch laut; unter ihnen fehlte auch nicht Behring, der unerschrockene Gegner Kochs. Im Anschlusse an den Londoner Vortrag auf dem Tuberkulose-Kongreß wurde eine englische Kommission niedergesetzt, die jetzt nach jahrelangen Arbeiten ihren Bericht veröffentlicht. Und dieser fällt, wie es aus anderweitig angestellten Untersuchungen nicht anders zu erwarten war, zu Ungunsten der Kochschen Hypothese aus.

Aus dem Berichte der englischen Kommission geht hervor, daß die Lungen- und Milch-Tuberkulose durch den bovinen Typus hervorgerufen wer-

den kann, aber nicht muß. So wird auch der Behring'schen Lehre der Todesstoß verlehrt. Der humane Typus findet sich nur bei Menschen, der Geflügelbazillus nur bei Federvieh, der bovine jedoch bei Kindern und Menschen. Es handelt sich bei dieser Differenzierung offensichtlich um eine Anpassung an das Milieu. Man kann sich vorstellen, daß es ursprünglich nur eine Art gab. Durch die Verschiedenart des Milieus — Mensch, Säugetier oder Vogel — verloren die Bazillen die eine Eigenschaft und gewannen sich eine andere hinzu. Je länger nun eine Variante in derselben Wirtsart sich fortpflanzen konnte, umso mehr festigten sich ihre spezifischen Eigenschaften. Kommt also ein humaner Stamm, der in vielen Generationen nur im Menschen sich fortpflanzt hat, in eine Kuh, so findet er infolge seiner anderen Lebensbedingungen zunächst keine Möglichkeit, mit dem Wirtsorganismus in Wechselwirkung zu treten, als eine Infektion hervorzuwerfen, sondern dies gelingt erst, wenn es dem fremden Typus möglich wird, sich zu akklimatisieren. Diese Anpassungen gehen nach dem Berichte der Kommission leichter bei dem Uebergang von Tier auf Mensch als umgekehrt vor sich.

Somit bleibt bei diesem Kommissionsbefunde alles beim alten, so daß man nicht viel über die Erkenntnisse der neunziger Jahre hinausgekommen ist. Das Resultat lautet: Die Ansteckung mit Tuberkulose kann vom Tier herühren, dann geschieht sie durch Vermittlung der Milch. Sie kann auch in jedem Alter stattfinden. Sowohl der Säugling wie der erwachsene Mensch sind ihr ausgesetzt. Aber auch durch Einatmung von Tuberkelbazillen kann Tuberkulose entstehen. — Gerade die Betonung der Vielseitigkeit der Infektionsquellen muß uns als Warnung dienen, nur eine Seite der Prophylaxe auf Kosten der andern auszubauen. Nur wenn man von allen Seiten gleichzeitig den Feind angreift, besteht die Hoffnung, ihn zu überwältigen.

## 33. Deutscher Hausbesitzertag.

Chemnitz, 17. Juli. Nach einem Begrüßungsabend im Festsaal des Kaufmännischen Vereinshauses begannen heute Vormittag die Beratungen des 33. Deutschen Hausbesitzertages, zu dem eine große Anzahl von Delegierten aus allen Teilen des Reiches eingetroffen sind. Den Vorsitz führt Direktor Justizrat Dr. Baumert. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden der zweite Verbandsdirektor Stadtrat Hessel (Leipzig) und Stadtrat Matthes (Chemnitz) gewählt.

Zunächst sprach der Syndikus der Handelskammer Saarbrücken Dr. Alexander Tille über: „Das deutsche Grund- und Hausunternehmertum und das Wohnungsgewerbe“. Er ging von der Forderung aus, daß vor allem das deutsche Haus- und Grundunternehmertum sich selbst seiner wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Bedeutung bewußt werden müsse, in dem es seine Stellung ebenso zur Geltung bringe, wie es andere Erwerbszweige längst getan hätten. Nur auf Grund einer solchen Erkenntnis werde es möglich werden, erfolgreich den Kampf mit der heute irre geleiteten öffentlichen Meinung aufzunehmen und in Gesehgebung und Besteuerung, im Kampfe gegen Bodenkommunismus und Wohnungsmoralismus, sowie im Kampfe gegen seine Bekämpfung mit öffentlichen Mitteln in Reich, Stadt und Gemeinde zum Siege zu gelangen. Das Hausunternehmertum habe sich ebenso gegen das Mißverständnis seines Gewerbes in der Privatwirtschaftslehre und gegen die herabsetzenden Theorien seiner Feinde wie gegen die Gesehgebung, die überhöhte Besteuerung und den Wohnungsmoralismus zu wehren.

In der Diskussion wandte sich Kunststoffsbesitzer Humer (München) gegen die Stellungnahme des Professor Eberstadt, die dieser in den „Preußischen Jahrbüchern“ gegen den deutschen Hausbesitz angenommen habe. Der Professor habe die Tätigkeit des Zentralverbandes als gemeinschaftlich erklärt. Er habe weiter ausgeführt, daß die hohen Mietspreise und die schlechten Wohnungen auf das Hausbesitzprivileg zurückzuführen seien. Der Hausbesitzertag dürfe die Gelegen-

## Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar T. Schweriner.

(12. Fortsetzung.)

Die Zeit verging. Niemand achtete darauf. Mindestens eine halbe Stunde mochte die Beratung in der Kajüte des Kapitans bereits gedauert haben, als plötzlich lautes Sprechen, fast Klang es wie das Streiten zweier Stimmen, an das Ohr der Offiziere drang. Die Laute schienen vom Sonnendeck zu kommen und jetzt hörten die Laufenden deutlich die eine Stimme sagen:

„Aber mein Herr! Ich kann Sie jetzt dem Herrn Kapitän nicht melden, es ist zu spät und er ist auch beschäftigt, ich kann Sie nicht durchlassen.“ und die zweite Stimme erwidern: „Und ich sage Ihnen! Ich muß sofort zum Kapitän. Wenn Sie mich nicht durchlassen, schreie ich Sie nieder!“

Der erste Offizier war schon auf den Beinen. Mit einem Sprung hatte er die Tür erreicht, rief sie auf und stürzte auf das Sonnendeck. Draußen an der Treppe, die nach dem unteren Deck führt, stand ein Matrose und versuchte einen Passagier daran zu verhindern, weiter bis zur Kapitänskajüte vorzudringen.

Der Passagier, der gegen den anderen eine sichtbar drohende Haltung eingenommen hatte, war Wolpert.

Im nächsten Moment hatte der Offizier die beiden erreicht. Gehen Sie auf ihren Posten!“ befahl er dem Matrosen und sah dann an den Passagier wendend:

Herr Wolpert, was wünschen Sie?“

„Ich muß sofort den Herrn Kapitän sprechen!“ erwiderte Wolpert sichtbar erregt.

„Zu so später Nachtstunde?“ frug der Offizier begütigend.

„Natürlich, wenn Sie ihn sprechen müssen,“ erwiderte es mir ein Veranlaßen sein, Sie in seine Kajüte zu geleiten. Aber es

müßte doch schon etwas sehr wichtiges sein, den Herrn Kapitän noch so spät zu stören.“

„Darauf können Sie sich verlassen,“ antwortete Wolpert grimmig. „Sie werden eine schöne Ueberraschung erleben! Kommen Sie.“

Ein Gefühl des Unbehagens beschlich den Offizier. Das sah ja wirklich, als wenn der Kapitän recht hätte, als wenn tatsächlich der lebendige Teufel sich als Passagier aufs Schiff geschlichen hätte. Was würde nun kommen!

Während solche Gedanken durch sein Hirn blitzten, hatten die beiden die wenigen Schritte bis zur Kapitänskajüte zurückgelegt. Der erste Offizier ließ Wolpert den Vorritt und folgte ihm auf dem Fuße, die Tür hinter sich schließend.

Die anderen Herren hatten sich beim Eintritt Wolperts erhoben. Gespannt, fast bestürzt standen sie ihm gegenüber. Daß der Grund eines solchen späten Besuches ein äußerst triftiger sein mußte, war allen klar.

Wolpert ließ den Kapitän erst gar nicht zu Worte kommen.

„Na ja,“ begann er, „hier sind ja die Herren alle so schön beisammen, da können Sie sich's alle gleich zusammen auf einmal von mir erzählen lassen. Ich habe mich heute etwas lange im Rauchsalon aufgehalten, dem Steward einen Extratipp versprochen, wenn er mich ein bisschen länger sitzen ließe. Es tut mir ja leid, daß ich den Mann verraten muß, aber die Umstände verlangen es. Also kurz, ich bin erst so nach zwölf Uhr in meine Kabine hinuntergeklommen. Leider! Denn ehe ich sie aufgesucht habe, schien mir schon ein anderer zugekommen sein.“

Bestürzt blickten die Hörer auf den Passagier.

„Sie meinen doch nicht?“ fragte der Kapitän.

„Doch! Ich meine! Meine sämtlichen Sachen lagen auf dem Boden der Kajüte durchwühlt, der Schreibtisch war zer-

brochen, gleichfalls durchwühlt. Mir fehlen eine goldene Uhr, eine Brillantnadel, verschiedene Briefe und mein Scheckbuch.“

„Am des Himmels Willen!“ — konnte der Kapitän nur sagen. Die Nachricht traf ihn wie ein Faustschlag ins Gesicht. Er mußte sich niedersehen.

„Das — das ist ja auf unseren Dampfern noch nie passiert! Das ist ja unerhört!“

Der Kapitän wußte wohl im Moment selbst kaum, was er sagte. Dann, sich auf sich selbst besinnend, forderte er die übrigen auf, wieder Platz zu nehmen.

Alle setzten sich.

„Also,“ begann der Kapitän, „mein lieber Herr Wolpert, nun erzählen Sie doch mal ausführlich, aber ganz ausführlich!“

Und Wolpert wiederholte, was er erzählt hatte, noch einmal.

„Und,“ fragte der Kapitän, „war Ihre Kabinentür verschlossen?“

Wolpert verneinte.

„Auf den Ozeandampfern verschließt man ja niemals die Kabinentüren.“

Das stimmte.

„Haben Sie Ihren Kabinesteward gerufen?“

„Nein! Ich schloß die Tür zu, nahm den Schlüssel zu mir und eilte zu Ihnen hinauf.“

Der Kapitän nickte zustimmend.

„Das war recht gehandelt. Haben Sie auf irgend einen Menschen Verdacht?“

Wolpert verneinte.

„Für die Stewards bürgte ich,“ erklärte der Zahlmeister, „die haben jeder dreißig bis vierzig Reisen hinter sich. Ich weiß es bestimmt, sie hatten öfter als einmal Gelegenheit, ganz andere Dinge zu stehlen. Geld und Wertpapiere, die sie nicht einmal zu stehlen, die sie nur zu unterschlagen brauchten.“

heit nicht vorübergehen lassen, um gegen diese Auslassungen energisch zu protestieren.

In zweiter Stelle sprach Schriftsteller Walter Hausmann-Berlin über „Die Ursachen der hohen Hypothekenzinsen.“

In der Diskussion hält es Rechtsanwalt Weingarten-Mannheim für möglich, daß durch Befolgung des Vorschlags des Referenten der Zinsfuß herabgeht.

Hierauf referierte Stadtordner Johann Bogen-Gesellkirch über den Antrag des dortigen Haus- und Grundbesitzervereins auf „Beschaffung zweier Hypotheken.“

Die „Post“, die Marokkofrage und die badische Regierung.

— Berlin, 18. Juli. Die alldeutsche freikonservative „Post“ bringt heute einen Ausfall gegen die badische Regierung, der niedriger gehängt zu werden verdient.

„Drei Möglichkeiten liegen vor: erstens Krieg, oder zweitens Zurückziehung aller französischen oder spanischen Truppen aus Marokko, oder drittens: gleiches Recht für Deutschlands Vorgehen in Marokko.“

Siezu hatte mit Recht die „Karlsruher Zeitung“, das Organ der badischen Regierung, in ihrem letzten Wochenrückblick geschrieben:

„Wir brauchen wohl nicht ausdrücklich zu betonen, daß eine solche falsche und unkluge Auffassung von der erdrückenden Mehrheit der deutschen Presse abgelehnt wird!“

Damit hat das Karlsruher Blatt nur Selbstverständliches ausgesprochen und dürfte bei Wabfassung seiner Wochenrückschau auch wohl kaum die badische Regierung um besonderen Rat gefragt haben.

Der Schlusssatz, meint die „Jtz.“, zeigt die kleinliche Auffassung, die die „Post“ von einer so ernsten Frage hat, wie es die Marokko-Angelegenheit ist.

(Telegramm.)

— Berlin, 19. Juli. Zu dem gegen die badische Regierung gerichteten Artikel der „Post“ schreibt die „Wollische Jtz.“: „Die Minister in Karlsruhe werden über die Anrempelung einige Seiterkeit empfinden, denn sie werden wissen, daß sie sich mit ihrer Kritik im Einvernehmen mit dem auswärtigen Amt befinden.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Karlsruhe, 18. Juli. Nachdem der von der reichsständigen Regierung wegen Spionageverdachts im Jahre

denn gewöhnlich hatten sie die Gegenstände in den Kabinen oder auf den Decks gefunden, wo sie durch Nachlässigkeit der Passagiere zurückgelassen wurden.

„Ja — aber,“ sagte Wolpert fast bestürzt, „dann käme ja eigentlich nur ein Passagier in Betracht.“

Eine kleine Pause trat ein.

„Die Sache ist doch sehr merkwürdig,“ sagte der Kapitän schließlich, „ganz eigentümlich! Was Ihnen da gestohlen wurde, Herr Wolpert, das konnte doch höchstens einen Steward oder eine sonst untergeordnete Person reizen.“

„Welche Heizer sind jetzt im Dienst? Wissen Sie das genau?“

„Selbstverständlich!“

„Und können diese Leute irgendwie in Betracht?“

„So kann also nur, falls es sich überhaupt um einen Hetzer handeln kann, ein solcher in Frage kommen, der augenblicklich seinen Dienst hat.“

„Gewiß! nur um einen solchen,“ erwiderte Brandt.

Der Kapitän drückte auf den elektrischen Knopf. Der wachhabende Matrose trat ein.

„Gehen Sie nach vorn, sehen Sie nach, ob alle dienstfreien Setzer in ihren Hängematten sind, melden Sie mir, ob and

1908 gegen den Journalisten Kübler erlassene Ausweisungsbefehl vor kurzem zurückgezogen worden ist, hat jetzt auch die badische Regierung den Ausweisungsbefehl aufgehoben.

— Stuttgart, 18. Juli. Der Finanzausschuß der Ersten Kammer beantragt, den Beschlüssen der Zweiten Kammer zu den Aufbesserungen der Gehälter der Beamten, Geistlichen und Lehrer, sowie der Löhne der Arbeiter unverändert zuzustimmen.

— Augsburg, 19. Juli. (Tel.) Eine historische Persönlichkeit, der Oberaufseher a. D. Funf, der im deutsch-französischen Krieg in der Batterie Anselm Bauer am 14. August 1870 bei Weihenburg den ersten deutschen Kanonenschuß abgab, ist gestern im Alter von 75 Jahren hier gestorben.

— Berlin, 19. Juli. (Tel.) Der Wilmsdorfer Magistrat hat gestern auf eine Anregung des Reichsanwalts beschlossen, sich an den Kosten für ein Reichstriedgeridentmal für die in den Kolonien Gefallenen zu beteiligen.

— Berlin, 18. Juli. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Jtz.“ schreibt: Die Betriebseinnahmen der preussisch-hessischen Staatseisenbahnen betrugen im Juni 1911 gegenüber Juni 1910 im Personenverkehr 12,6 Millionen Mark = 23,63 v. H., im Güterverkehr 4,6 Millionen Mark gleich 4,25 v. H. und insgesamt mit Einschluß der Mehreinnahme aus sonstigen Quellen 18 Millionen Mark = 10,66 v. H. mehr.

Vom deutsch-japanischen Handelsvertrag.

— Berlin, 18. Juli. (Priv.) Der deutsch-japanische Handelsvertrag und das Zollabkommen mit Japan wurden, wie bereits telegraphisch mitgeteilt, heute amtlich veröffentlicht.

Der Dank der Reichsregierung an die deutschen Bodenerformer.

— Berlin, 19. Juli. Uns wird geschrieben: „Der Vorherrscher des Bundes deutscher Bodenerformer A. Damajste erhielt in diesen Tagen folgende Zusendung im Auftrage des Reichsanwalts: Seine Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchstdingst geruht, Ihnen in Anerkennung der dem Reiche geleisteten Dienste den Roten Adlerorden 4. Klasse zu verleihen.“

Oesterreich-Ungarn.

Die Präsidentenwahl zum Reichsrat.

— Wien, 18. Juli. (Tel.) Eine heute abgehaltene Obmännerkonferenz des Deutsch-Nationalen Verbandes nominierte als Kandidaten für den Präsidentenposten des Reichsrates den deutschnationalen Abgeordneten Dr. Schloßer unter Hinweis auf den parlamentarischen Brauch, daß der Präsident der jeweils stärksten Partei zu entnehmen sei.

Schweiz.

Internationaler Sozialisten-Kongreß in Arbon.

— Arbon (Bodensee), 18. Juli. In dem Schweizerstädtchen Arbon fand am Sonntag der von etwa 10—12 000 Personen besuchte

wer von ihnen, — oder erkundigen Sie sich erst noch beim Obermarchsinstituten, ob die Leute alle zur vorgeschriebenen Zeit zu Ruhe gegangen sind.“

Der Matrose trat ab.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 19. Juli. Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. Waag, der, wie schon mitgeteilt, nach Heidelberg überfiedelt, hielt gestern seine letzte Vorlesung an der Technischen Hochschule.

— Karlsruhe, 19. Juli. Im Stadtgarden-Theater findet heute Mittwoch den 19. Juli die erste Aufführung der Operettennovität „Ihr Adjutant“ statt.

— Heidelberg, 18. Juli. Der ordentliche Professor der Gynäkologie und Direktor der hiesigen Frauenklinik Dr. Carl Menge, der seit fünf

Internationaler Sozialisten-Kongreß statt. Als Redner traten auf Reichsratsabgeordneter Braun-Wien, Reichstagsabgeordneter Dr. Diebsteck-Berlin und Nationalrat Greulich-Zürich.

— Karlsruhe, 17. Juli. Bei Beurteilung der Frage, ob jemand noch imstande ist, ein Drittel desjenige zu erwerben, was gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen, ist nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts des Reichs aus jeder Tätigkeit, auch wenn letztere an und für sich der Versicherungspflicht nicht unterliegt, einzurechnen.

— Karlsruhe, 17. Juli. Für die Klage auf Wiederherstellung der Unterstützung nach § 5 des badischen Armengesetzes ist das Verwaltungsgericht, in dessen Bezirk der Klagende Armenverband seinen Sitz hat, gemäß § 9 Absatz 1 Ziff. 2 Verwaltungsrechtspflegegesetzes ausschließlich zuständig, da der Hilfsbedürftige durch den Empfang der Unterstützung zu dem Armenverband in ein öffentlich-rechtliches Angehörigkeitsverhältnis getreten ist.

— Grödingen (N. Durlach), 19. Juli. (Priv.) Gestern nachmittags 5 Uhr brach in dem Anwesen des Maurermeisters August Siegrist Feuer aus, dem das Wohnhaus, die Scheuer und der Stall zum Opfer fielen.

— Pforzheim, 18. Juli. In vergangener Nacht wurde auf der Straße zwischen Pforzheim und Grödingen der Goldarbeiter Braun von Grödingen von dem Gängelker E. Süß und dem Schmied E. Anselment nach vorausgegangenem Streite zu Boden geworfen und durch Fußtritte ins Gesicht und auf den Leib sowie durch Schläge mit einem Pfasterstein auf den Kopf schwer mißhandelt.

— Mannheim, 18. Juli. Beim Spielen am Nedar fiel der 64jährige Ruabe eines Fuhrmanns in den Fluß und ertrank.

— Heidelberg, 17. Juli. Der Evang. Bund Baden wird hier am 24. und 25. September seine diesjährige Hauptversammlung abhalten.

— Heidelberg, 18. Juli. Der 54 Jahre alte Einbracher Friedrich Späth aus Steinmüden, der in diesem Frühjahr schwere Einbruchsdiebstähle in vornehmen Villen verübte und dabei einen gefährlichen räuberischen Überfall auf die Haushälterin eines der Villenbesitzer ausführte, wurde heute von der Strafkammer zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

— Mannheim, 19. Juli. Am heutigen 19. Juli sind 100 Jahre vergangen, seitdem Vinzenz Lachner, der jüngste der vier in der Musikwelt bekannt gewordenen Brüder, als Sohn eines mittellosen Dorfgärters in Raim am Lech bei Donauwörth geboren wurde.

(2) Grünsfeldshausen (A. Tuberbischofsheim), 18. Juli. Dieser Tage machte der hiesige Mesner die Entdeckung, daß ein Opferstockmarder in der Kapelle tätig war. Dieser hatte den eisernen Boden des Opferstocks angebohrt, wie 5 große Löcher zeigen. Der Dieb muß aber in seiner Arbeit gestört worden sein, denn er erreichte seinen Zweck nicht. Wer der Täter ist, war noch nicht zu ermitteln.

Δ Niklashausen (A. Wertheim), 18. Juli. Gestern wurde nach einem eingehenden Verhör die Frau eines bereits verhafteten Steinhauers wegen Verbrechen gegen das heimende Leben in das Amtsgefängnis Wertheim abgeführt. Die Frau lag bisher schwer krank darnieder und will die Mittel durch ihren Mann von einem hiesigen Zimmermann erhalten haben, der ebenfalls verhaftet ist.

\*) Gernsbach, 18. Juli. Das Kind des Schreiners Dittmann kam gestern dem Herdfeuer zu nahe und zog sich dadurch schwere Brandwunden zu. Es wurde in das Spital gebracht.

SS. Baden-Baden, 18. Juli. Der Gärtner Otto Stricker hier wurde heute vormittag in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Der Tote ist ein Veteran von 1870/71.

Δ Uelshausen (A. Offenburg), 18. Juli. Gestern mittag wurde in dem Hause des Wäldermeisters Wilhelm König ein Einbruchdiebstahl verübt. 770 M fielen in die Hände des Diebes, der mit den Diebstahlsseiten genau bekannt sein mußte. Der Verdacht richtet sich gegen einen Verwandten des Beschlagnahmten.

s. Dreieburg, 18. Juli. Heute nachmittag wurde durch Feuer der Dachstuhl einer Villa in der Sternwaldstraße zerstört. Die beiderseitigen Nachbarhäuser sind von den Flammen leicht beschädigt worden.

(1) Billingen, 18. Juli. In einem Ader in Peterzell wurde eine schon fast in Verwesung übergegangene männliche Leiche gefunden. Die Leiche ist anzunehmen, daß der auf der Wanderhaft begriffene junge Mann von einem Hirschschlag getroffen wurde.

Δ Neustadt i. Schw., 17. Juli. In den Tagen vom 30. Juli bis 2. August findet hier das 13. Schwarzwaldgau-Verbandschießen statt.

Δ Vörrach, 18. Juli. In Leopoldshöhe wurde gestern nacht in der Güterexpedition ein Einbruch verübt und der Kassenschrank ausgeraubt. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur. Wie groß der geraubte Geldbetrag ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Δ Konstanz, 18. Juli. An Vergiftungsercheinungen sind im städtischen Krankenhaus etwa zwanzig Personen erkrankt, darunter zwei Krankenschwestern und ein Arzt. Die Untersuchung, ob die Erkrankungen durch verdorbene Nahrungsmittel entstanden sind, ist eingeleitet worden.

**Zum Brand in Defingen und Engen.**

Δ Karlsruhe, 18. Juli. Auf Antrag des Generalsekretärs und des Zentralkomitees des Bad. Frauenvereins hat die Großherzogin Luise den Zweigvereinen Defingen und Engen zur ersten Hilfeleistung für die dortigen Brandgeschädigten aus der „Großherzogin Luise-Stiftung“ 220 M und 300 M bewilligt. Auf Wunsch der Vereine ist denselben statt des Geldes ein entsprechender Vorrat an Reis und Getreide zur Verteilung überlassen worden, wodurch manche Not beseitigt werden konnte. Die Stiftung, die der Hauptsache nach von der Protetorin anlässlich der goldenen Hochzeit aus dem Ertragnis der im ganzen Land veranstalteten Sammlung des Badischen Frauenvereins überwiesen worden ist, hat sich auch hier wieder als eine große Wohltat gezeigt, indem sie den Vereinsvorstand in den Stand setzt, der Zusammengehörigkeit des Hauptvereins mit den Zweigvereinen durch solche Gaben Ausdruck zu verleihen und es den Zweigvereinen ermöglicht, ihrer satzungsgemäßen Aufgabe der Hilfeleistung bei Notständen in ausgiebiger Weise nachzukommen. Die Wünsche wurde von der Unterabteilung „Besichtigungsverein“ bezogen, welche dieser umfassen den Verlauf in die Lage versetzt, zum Ersatz ihrer Vorräte armen Frauen wieder Aufträge zur lohnbringenden Arbeit zu geben. So haben diese Gaben nach zwei Seiten hin sich als wohltuend erwiesen.

br. Defingen (A. Donaueschingen), 18. Juli. Prinz Max von Baden, der zurzeit zur Kur im Waldhotel in Billingen weilt, besuchte gestern die Brandstätte und fuhr dann im Automobil nach Engen, um die dortige Brandstätte zu besichtigen.

**Viehseuchen in Baden.**

h. Karlsruhe, 18. Juli. Die anstecklichen Tierseuchen zeigten im Monat Juni einen günstigen Stand mit Ausnahme der Maul- und Klauenseuche, die noch immer in der Ausdehnung begriffen ist. Von dieser Seuche wurden 5 Amtsbezirke, 20 Gemeinden und 520 Ställe neu ergriffen, während die Seuche in 8 Amtsbezirken, 41 Gemeinden und 510 Ställen erloschen ist. Es erkrankten an der Seuche 3108 Kinder, 183 Schweine, 69 Ziegen. Am Schlusse des Monats blieben am stärksten verheert die Amtsbezirke Vörrach mit 6, Raftatt mit 5, Waldshut, Wolfach, Bühl und Bruchsal mit je 4 Gemeinden. Der Rotz und die Influenza der Pferde ist erloschen.

**Die Verteilung des Mannheimer Hochschulfreik.**

ok. Mannheim, 19. Juli. (Priv.) Die Differenzen an der Handelshochschule sind beigelegt. Studienleiter Dr. Behrendt legte dem Studentenausschuss das Stenogramm seiner im Bürgerausschuss gehaltenen Reden vor. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis und erließ daraus, daß Dr. Behrendt in seinen Worten sowohl weder den Korporierten noch den nichtkorporierten Studenten nahetrat. Der Ausschuss sieht damit seine Einwendungen gegen Dr. Behrendt als erledigt an.

**Vermischtes.**

— Berlin, 18. Juli. Dem in der Nähe von Eiche im Kreise Niederbarnim auf Urlaub weilenden Oberjäger Kühne vom Gardebataillon gelang die Festnahme eines in der Nähe der Chaussee Altlandsberg-Berlin widernden Mannes zu bewirken, dadurch, daß er den Hund des Wilddiebes erschoss und dessen Halsband mit Marke der Berliner Kriminalpolizei überbrachte. Letztere stellte den Besitzer des Hundes in dem Hausdiener Joseph Bumbat aus der Marienburgerstraße fest. Bumbat erschoss im Jahre 1904 den Förster Stempel bei Eiche. Er war mit der verhältnismäßig leichten Strafe von 3 Jahren Zuchthaus davon gekommen, weil die Behauptung, das Gewehr entlieh sich bei dem Ringkampf mit dem Förster verheerlich, nicht zu widerlegen war. Auf Grund der Hundemärke wurde der Wilddieb in seiner Berliner Wohnung festgenommen.

— Walbronn (Westhofen), 18. Juli. (Tel.) Hier hat heute die Katharina Wilhelm aus Ludwigshafen in einem Anfall von Geistesstörung ihrem kleinen Kinde den Bauch aufgeschlitten und sich selbst sechs lebensgefährliche Stiche in den Leib beibracht.

— Albi, 18. Juli. Infolge des ungewöhnlich niedrigen Wasserstandes des Rheins und seiner Nebenflüsse ist die Schifffahrt außerordentlich zurückgegangen. Auf der Mosel und der Saar ist der

**Das Eisenbahnunglück bei Müllheim.**

Δ Müllheim, 19. Juli. Die Schwere der Eisenbahnkatastrophe auf der Station Müllheim kommt immer deutlicher zum Ausdruck, je mehr Einzelberichte und Einzelschilderungen von der Unglücksstätte vorliegen. Unserer ausführlichen Darstellung über das Unglück und die Unglücksstätte tragen wir noch folgendes nach:

Ein amtlicher Bericht, der über die Ursache des Unglücks Aufschluß geben könnte, lag bis gestern abend nicht vor. In der „Karlsruh. Ztg.“ wurden lediglich die an den Großherzog und die Großherzogin Luise gerichteten Telegramme veröffentlicht.

**Das Telegramm an den Großherzog.**

Herr Finanzminister Rheinboldt hat dem Großherzog auf Grund seiner Erhebungen an Ort und Stelle folgenden telegraphischen Bericht über das Eisenbahnunglück bei Müllheim erstattet:

Müllheim, 17. Juli. „Seine Königliche Hoheit Großherzog von Baden. Schloß Röttgenstein, Tannus.

Bin mit Herrn Geheimrat Schulz in Müllheim eingetroffen, wo ich die Geheimen Oberbauärzte Wasmer und Engler bereits vorfand. Habe Verletzte in Spitälern besucht und Allerhöchste Teilnahme ausgesprochen. Zahl der Toten jetzt 13 (4 Männer, 4 Frauen, 2 Mädchen, 3 Knaben; darunter 6 Badener, 3 Schweizer, 2 Württemberger, 1 Elsässer, 1 Unbekannter). 4 Schwerverletzte, darunter 3 in Lebensgefahr. 18 Leichtverletzte in Spital- und Lazarettbehandlung. Sämtliche Verletzte in vorzüglicher Verpflegung. Für alles Erforderliche, einschließlich finanzieller Unterstützung ausreichend gesorgt. Erste Hilfe war unter Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Wirth sofort zur Stelle. Militärärztliche Hilfe der hiesigen Bataillone bereitwillig zur Verfügung. Voraussichtliche Ursache vorläufig: wibriges rasches Fahren über die Baustelle in stark gekrümmtem Gleis innerhalb Station Müllheim in Verbindung mit plötzlichem Bremsen. Materialschaden sehr bedeutend. 8 Wagen stark beschädigt, teilweise ganz zertrümmert, vordere Wagen ineinandergehoben, 1 Wagen quer gestellt. Ueberanstrengung des Lokomotivpersonals, das unverletzt blieb, liegt nicht vor. Verleht nicht unterbrochen.“

Weitere Telegramme. Von der Großherzogin Luise erhielt der Herr Finanzminister in Müllheim folgendes Telegramm:

Mainau, 17. Juli. Erfahre mit allergrößter Teilnahme den schweren Eisenbahnunglück, der sich heute in Müllheim ereignet hat, und daß Sie sofort an die Unglücksstätte geeilt sind. Wie sehr bedauerlich ist dieses Ereignis! Ich höre, daß für die Verletzten überall Fürsorge getroffen ist. Aufrichtige Grüße. Großherzogin Luise.

Von dem Preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn Staatsminister von Breitenbach, sowie dem Württembergischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Staatsminister von Weisäcker, hat der Finanzminister ebenfalls Telegramme erhalten, in denen die wärmste Anteilnahme an dem schweren Unglück, das die Badischen Staatsbahnen betroffen hat, ausgesprochen wird.

**Die amtliche Liste der Verletzten.**

Bei dem Eisenbahnunglück in Müllheim wurden, wie jetzt amtlich bekanntgegeben wird, folgende Verletzte: Jakob Rummel von Gresgen, Jonas Mayer von Basel, Regierungsbaumeister Nürnberg von Vörrach, Marthe Pfeleiderer von Schafhof bei Kupferzell, Rosine Frisch von Schönau, Frau Wirthmann, Paris, Maria Koch, Krankenschwester. Leicht verletzt sind: Adolf Cretz, Diplomingenieur, Bollweiler (Elsass); Bruno Meyer, Pfarrer, Bapitz bei Schleich; Jakob Grimm, Stationswart, Zwingenberg; Joseph Meyer, Metzger, Hausen-Rattbach; Heinrich Zehet, Betriebsassistent, Basel; Hans Götz, Fahnenjunker, Basel; Walter Kraus, Stud., Briz (Böhmen); Elisabeth Thudium, Basel, Emil Wild, Pader, Basel; Gertrud Pfeleiderer und Hermann Pfeleiderer, Basel; W. A. Kiefer, Schopfheim, Karl Koller, Balingen; Jakob Kaufmann, Vörrach; Siegfried Gumann, Engen; Wolf Drehsch, Karlsruhe; Bürgermeister Vogel, Schönau; Margarethe Rothschild, Basel; Klara Mollerlein, Basel; Luise Müller, Krankenschwester, Marktstadt (Oberamt Böblingen); Margarethe Hollenweger, Mößlin; Frau Wirthmann, Basel; Frau Huber, Basel; Andreas Rheinberg, Basel.

Vom Personal sind leicht verletzt: Gepäckschaffner Packmeister Mann, Frankfurt, und Schaffner Walter Johann von Darmstadt.

Frachtwagen völlig eingestürzt. Das Wasser hat einen so niedrigen Stand erreicht wie seit 50 Jahren nicht. Auf der Waal wird der Dampferverkehr noch aufrecht erhalten, doch kommen die Dampfer mit mehreren Tagen Verspätung an. Wenn der Niedrigstand des Wassers noch einige Tage anhält, wird der Dampferverkehr eingestellt werden müssen.

— Marburg, 18. Juli. In Eschhausen schlug die Frau des Weichbünders Schmidt am Samstag ihren Mann mit einem Scheit Holz. Der Verletzte ist gestern gestorben. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

— Wiesbaden, 18. Juli. Der hier lebende Privatier Friedrich Rudolf überwieb dem Frankfurter Tannusklub 100 000 Mark testamentarisch mit der Bedingung, daß auf dem Feldberg ein Volksspielhaus für Turner, Sängler und Wanderer errichtet wird.

— Zürich, 19. Juli. (Tel.) Gestern morgen haben sich im Hotel „Seelap“ am Fuße des Sents die Geschwister Robert und Minna Lange aus Geestemünde aus unbekannter Ursache erschossen.

— Beirut, 19. Juli. (Tel.) Im Gefängnis zu Aleppo war eine schwere Meuterei ausgebrochen. Ein größeres Truppenangebot mußte das Gefängnis stürmen. Ein Gefangener wurde getötet und über 40 verletzt.

**Unglücksfälle.**

— Innsbruck, 18. Juli. (Tel.) Die am Eingang zum Martinswandtunnel errichtete Maschinenhalle wurde durch eine Explosion vollständig zerstört.

— Innsbruck, 19. Juli. (Tel.) In Welschtal, Voralberg und Lichtenstein haben Hagelstöße großen Schaden angerichtet. Auf der Elmauerhast im Kaisergebirge wurde der Bautechniker Chemnitz aus Kuffstein durch Blitzschlag verletzt. Auf der Alp Girardol in Welschtal tötete der Blitz mehrere Kühe, die anderen entließen und führten ab. Auch im Jilertal wurde eine Kuh vom Blitz erschlagen. In Kirchbühl

Besonders schwer verletzt liegen noch drei Verunglückte darnieder, Regierungsbaumeister Nürnberg, die Krankenschwester Luise Müller, die man ursprünglich nur für leicht verletzt hielt, und Frau Wirthmann aus Basel. Bis zur Stunde ist es noch nicht möglich gewesen, die Personalien der Getöteten etwa 40 Jahre alten Frau festzustellen. Irgendwelche Anfragen sind in dieser Beziehung nicht ergangen.

**Die Ueberführung der Opfer.**

sch. Müllheim, 19. Juli. (Privat.) Gestern Abend erfolgte die erste Ueberführung von Opfern des Eisenbahnunglücks in ihre Heimat. Im Spital fand durch Geistliche zunächst die Einsegnung statt, worauf unter Begleitung der Feuerwehr und der Radfahrerkapelle, die Trauermärche spielte, die Leichen nach dem 20 Minuten entfernten Bahnhof überführt wurden. Dort wurden die Leichen in die bereit stehenden Wagen verladen. Der Ueberführung wohnten u. a. auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden bei, ferner gab eine Abteilung des hier garnisonierenden Infanteriebataillons Nr. 142 dem Trauerzug das Ehrengelächte. Im ganzen wurden sieben Opfern gestern Abend überführt und zwar: Luise Burt nach Pforzheim, Frau Böhringer nach ihrem Geburtsort Haalingen bei Vörrach, Lucian Bloch nach La Chaux de Fonds, die zwei Kinder Wirthmann nach Basel und der kleine Walter Schmidt nach Müllhausen.

Der bei dem Eisenbahnunglück ums Leben gekommene Lucian Bloch stammt aus Gebweiler. Er ist der Sohn eines der Inhaber der früheren Firma Bloch freres, Konfektionsgeschäft in Gebweiler. Er wollte mit seiner Frau nach Freiburg in die Augenklinik fahren und ist nun bei dieser Gelegenheit verunglückt. Während Herr Bloch sofort tot war, ist seine Frau mit leichten Verletzungen davon gekommen. Der Verunglückte war erst 40 Jahre alt.

Der bei dem Eisenbahnunglück in Müllheim getötete Architekt Emil Müller von Schönau i. B. ist von Donaueschingen gebürtig und ein Bruder des Herrn Küfermeisters Müller von Donaueschingen.

Unter den Verunglückten befindet sich auch, wie schon mitgeteilt, die Tochter einer Pforzheimer Familie, und zwar die am 21. April 1889 geborene Luise Burt, einzige Tochter der Frau Katharine Burt Witwe, Inhaberin eines Milchgeschäfts, Barfüßergasse 8. Sie war einige Zeit bei nahen Verwandten in St. Gallen und Basel auf Besuch und trat nun am Montag früh die Heimreise an, die sie ursprünglich am Samstag hatte unternehmen sollen. Am Montag früh traf eine Anfahrtskarte in Pforzheim ein, auf der sie ihrer Mutter und ihrem Bruder mitteilte, daß sie sich sehr freue, heimzukommen und daß sie viel zu erzählen habe. Um 2 Uhr nachmittags ging dann die Nachricht bei der Familie ein, daß Luise im Hospital in Müllheim sich befinde, worauf ihr Bruder sich sofort erkundigte und an der Bahn von dem Eisenbahnunglück erfuhr. Er begab sich mit dem nächsten Zuge nach der Unglücksstätte, aber um 5 Uhr kam schon die niederschmetternde Nachricht, daß die beim Eisenbahnunglück verletzte Luise Burt um 4 Uhr verstorben sei. Ihr Bruder konnte sie nicht mehr lebend antreffen.

**Ueber die Ursachen des Unglücks.**

Freien die verschiedensten Gerüchte. Zwei derselben, die sich vom technischen Standpunkte aus wohl erklären ließen, könnten für den sich überaus rasch abwickelnden Unfall, wie man uns aus Eisenbahnkreisen mitteilt, mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit als Ursache bezeichnet werden, doch läßt sich natürlich bestimmtes hierüber nicht sagen; die Untersuchung soll bis jetzt irgend ein Versehen nicht ergeben haben. Nach der einen Version soll der Zugführer, als er sah, daß der Zug mit viel zu großer Geschwindigkeit in die ihm wohlbenannte Gefahrenstrecke einfuhr, das Notsignal, d. h. die im Packwagen befindliche Auslösung der sofort wirkenden Notbremse gezogen haben und durch den — wohl allen Reisenden bekannten — starken plötzlichen Rud seien der Tender und Packwagen und dann sofort die übrigen Wagen entgleist. Nach einer anderen Meldung gab der Lokomotivführer, als die Luftbremse veragte, mit aller Kraft Gegenampf; auch hier soll der starke Rud die Ursache der Entgleisung bilden.

Technisch sind beide Fälle möglich. Bölig aus der Luft gegriffen ist dagegen die Meldung, daß der Zug mit 103 Kilometer Stunden- geschwindigkeit in den Bahnhof eingefahren sei. Diese Geschwindigkeit wird von den Maschinen der Gattung 114 normal überhaupt nicht erreicht, umsoweniger, da der Führer schon vor dem über 1 Kilometer entfernten Vorzeichen die Fahrgeschwindigkeit bedeutend ermäßigt resp. den Dampf abgestellt haben dürfte. Ein Versehen der bei den bad. Staatsbahnen gebräuchlichen Weichengleichschleppbremse dürfte zu den größten Seltenheiten gehören. Diese überaus feine und außerordentlich zuverlässige Bremskonstruktion hat sich auf der ganzen Welt vorzüglich bewährt und das ähnliche System Carpenter weit überholt. Immerhin wäre es möglich, daß von der Maschine aus die Bremse nicht richtig zog und daß durch das Zusammenwirken der beiden Bremskräfte — Gegenampf von der Maschine und Ziehen der Luftbremse vom Packwagen aus — die Entgleisung mitverursacht wurde.

In bahntechnischen Kreisen begreift man, wie weiter gemeldet wird, nicht, warum der Lokomotivführer, als er merkte, daß die Bremse nicht in Tätigkeit trat, keine Warnungssignale gegeben hat. Nach Art der Sachlage hätte das schon weit vor Einfahrt in die Station ge-

schah der Blitz in die Kirche, beschädigte die Orgel und bestäubte den Priester am Altar.

— Mailand, 19. Juli. In dem Dorfe Viglatzchi bei Vicenza brach in einem Hause Feuer aus, während die drei Kinder des Besitzers allein zu Hause waren. Dem Vater gelang es, die Kinder herauszuholen, doch erlagen sie bald den erlittenen Brandwunden.

— Newyork, 18. Juli. Aus Manila wird gemeldet: Auf der Insel Luzon wurde durch Springfluten und Taifun ungeheurer Schaden angerichtet. Die Tabakprovinzen sind von jedem Verkehr abgeschnitten.

— Newyork, 18. Juli. Bei Mexelia in Mexiko sind infolge falscher Weichenstellung zwei Eisenbahnzüge zusammengefahren. Dabei sollen 40 Passagiere getötet und über 60 verletzt worden sein.

**Epidemien.**

— Triest, 18. Juli. (Tel.) Bei einem 5jährigen Kind ist durch bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera festgestellt worden.

— Madrid, 18. Juli. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Hispania“ ist aus Stalien in Mahon eingetroffen. Mehrere Mann der Besatzung sind unter Choleraverdacht ins Krankenhaus eingeliefert worden.

**Sport-Ansichten.**

— Worms, 18. Juli. (Tel.) Der Pontonier-Fahrverein der Stadt Worms traf auf seiner Rheinfahrt zur festgesetzten Zeit um 1/8 Uhr in seinem mit den Schweizer Farben drapierten Booten hier ein. Die Teilnehmer haben im Rheinischen Hof Wohnung genommen. Die Weiterfahrt nach Köln ist auf morgen früh 5 Uhr festgelegt.

— London, 19. Juli. (Tel.) Die Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt sind gestern von Schremsburg in Scheltenham eingetroffen. Alle Wagen legten die Strecke ohne Unfall zurück. Abends gab die Stadt Scheltenham den Teilnehmern ein Festmahl.

sehen müssen, denn schon dort hätte der Führer die Pflicht gehabt die Bremsen zu ziehen. In dieser Hinsicht, ob die Bremse wirklich verlagte, herrscht noch Ungewißheit, die Bahnbehörden bezweifeln es. (Neue Meldungen.)

Mühlheim, 19. Juli. (Privat.) Die Großherzogin Hilda wird nach einer Meldung des „Oberh. Anz.“ heute Vormittag aus Schloß Königstein hier eintreffen und sich sofort zum Besuche der Verletzten nach dem Hospital und dem Militär-lazarett begeben. Auch in den gestrigen Abendstunden trafen noch weitere Schaulustige zur Besichtigung des Trümmerfeldes hier ein. Von der Großherzogin Luise ist bei der hiesigen Ortsgruppe des Badischen Frauenvereins, zu Händen von Frl. Blauhorn ein Telegramm eingetroffen, worin die Anerkennung für die sofortige Hilfsbereitschaft ausgesprochen ist.

Mühlheim, 19. Juli. (Privat.) 9 Uhr vorm. Der schwerverletzte Regierungsbaumeister Nünberger aus Lörrach hat, wie der „Oberh. Anz.“ meldet, die heutige Nacht zur Befriedigung verbracht. Der Zustand hat sich ein klein wenig gebessert, jedoch man wieder Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens bekommt. Seine Braut und seine Mutter weilen ständig am Krankenlager. Die kleine Martha Pfeleiderer, welche schwere Quetschungen an beiden Beinen erlitt, wurde gestern von dem weithin bekannten Leiter der Freiburger chirurgischen Klinik, Geheimrat Kraste, operiert. Die Operation ist gut verlaufen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

Zu Gunsten der Hochwassererschädigten im Taubertal hat die Vereinigung badischer Landleute in Reg. einen Aufruf erlassen und als Ergebnis ihrer Sammlung den Betrag von 700 Mark dem Minister des Innern überreicht; dieser hat, laut „Karlsruh. Ztg.“, hierfür gedankt und den Betrag an den Vorstehenden des Hilfsauschusses in Tauberbischofsheim gelangen lassen.

Der Jungliberale Verein, Bezirk Südstadt, veranstaltet am Samstag, den 22. Juli, abends 7/9 Uhr, einen Familienabend in der Restauration Fiegler. (S. Anzeige.)

Die Schützenabteilung des Vereins ehemal. 113er Karlsruhe hatte anlässlich des Großherzogs-Geburtstages, auf den 9. und 16. Juli ds. J., auf Stand 5 der Grenadier-Schießstände, zu einem großen Preis-Schießen eingeladen. Die Beteiligung war sehr stark. Die erzielten Resultate waren sehr befriedigend.

Gartenstadt Müppurr. Am Montag ist mit dem Bau der Schmutz- und Regenwasserkanalisation begonnen worden. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die zunächst zum Ausbau kommenden Straßen noch in diesem Jahre fertig werden. Mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitung wird schon in einigen Wochen begonnen werden.

Der heutige Stadtgarten-Abend verspricht ein besonders genußreicher zu werden. Die „Schwäbische Liedergemeinschaft“ und das „Kromerische Männerchor“ werden heute unter Mitwirkung der Kapelle des Leibgrenadierregiments unter Leitung des Herrn Musikdirektors Boettge vollstimmliche Lieder und Chöre zum Vortrag bringen, die in der Tagespresse und Musikzeitschriften alle Anerkennung gefunden haben und in ihrer Gediegenheit und Eigenart gewürdigt wurden. Die Schwäbische Liedergemeinschaft und das Kromerische Männerchor haben sich aus dem Stuttgarter Hoftheater-Singchor heraus unter Leitung von Herrn Kromer, der selbst als Komponist verbreiteter volkstümlicher Lieder weit bekannt ist, gebildet, besonders in der Absicht der Pflege der volkstümlichen Kunst. Das vorzügliche Stimmenmaterial, Schulung und Ausarbeitung, Auswahl des Programms uim. genügen hohen künstlerischen Anforderungen, sodaß man für den heutigen Abend ein vollwertiges Konzert erwarten darf.

Im Sopsen-Garten findet heute Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 Uhr Garten-Konzert, gegeben von der Stadtpapelle Mühlburg, statt. (S. Anzeige.)

Unfall. Gestern nachmittag 4/4 Uhr belam der Kutscher eines hiesigen Warenwagens an der Kreuzung der Grenz- und Sofienstraße auf seinem Wagen plötzlich einen Schwächeanfall. Die Folge davon war, daß das Pferd, scheinbar an den Jügel angerissen, durchging und der Kutscher auf dem Wagen liegend eine Zeit lang seinen Kopf mehrmals auf dem Vorderrad aufschlug, bis er schließlich vom Wagen herunterfiel und demütiglos liegen blieb. Nach Anlegung eines Rotverbandes durch einen Arzt wurde der Verletzte, der sich am Kopf bis auf die Knochen gehende Fleischwunden und eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte, in das Ev. Diakonissen-Krankenhaus gebracht.

Zusammenstoß. Gestern nachmittag 4 Uhr ist ein in der Gluckstraße wohnhafter, lediger Kraftdroschkenführer auf der Landstraße zwischen Knielingen und Karlsruhe mit seiner Kraftdroschke Nr. 11 auf einen mit 2 Pferden bespannten Krieswagen eines Landwirts aus Knielingen aufgefahren, wobei sein Automobil stark beschädigt wurde. Verletzt wurde niemand. Auch das Fuhrwerk hat keinen Schaden erlitten. Der Kraftdroschkenführer, der darauf betrunken war, daß er nicht mehr gehen konnte, wurde in den Polizeiarrest gebracht.

Unterschlachtung. Ein 18 Jahre alter Hausbursche aus Ettlingen, der bei einem Milchhändler in der Südstadt in Stellung war, unterschlug 56 Mark Kundengelder und brannte damit durch.

Wegen Betrugs wurde eine 38 Jahre alte Aushilfsstellnerin aus Neuenhaus angezeigt, weil sie sich unter Vorsepiegelungen einmietet und dadurch die Logisgeberin erheblich schädigt.

Festgenommen wurden ein 36 Jahre alter verheirateter Kohlenhändler in Bulach wegen Wechselfälschung, ein 31 Jahre alter Knielinger aus Knielingen, weil es in einem hiesigen Schirmgeschäft einen Schirm im Wert von 30 M. stahl, ein 17 Jahre alter Hausbursche aus Heidelberg, den die dortige Staatsanwaltschaft wegen Urkundenfälschung und Betrugs verfolgt und ein 30 Jahre alter hiesiger verheirateter Kellner von hier wegen Verdrachens gegen § 181 Ziffer 2 des R.St.G.B.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mannheim, 19. Juli. (Privat.) In der badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen sind gestern die Arbeiter der Abteilung Anilinfabrikation und Magazin, 150 an der Zahl, in den Ausstand getreten. Es ist möglich, daß der Streik weiter um sich greift. Die Ursache liegt in der Verweigerung einer Erhöhung des Wochenlohnes, der jetzt 23-27 Mark beträgt.

Berlin, 19. Juli. (Privat.) Der „Berliner Volksanzeiger“ meldet aus Teheran die Proklamierung des Krieges zwischen Persien und England infolge der Rückkehr des Czars.

Düsseldorf, 18. Juli. Die Demokratische Vereinigung in Düsseldorf beschloß, dem Parteivorstandenden Dr. Breitscheid-Berlin die Kandidatur für die Reichstagswahl anzutragen. Breitscheid bezieht sich u. „Zitt. Ztg.“ den endgültigen Bescheid bis nach der auf Donnerstag anberaumten Zentralvorstandssitzung vor.

Wien, 18. Juli. Der Kaiser Franz Josef ist heute Nachmittag nach Bad Ischl zurückgekehrt.

Wien, 19. Juli. (Privat.) In Hofkreisen zirkuliert das Gerücht, daß im Laufe des Monats August eine Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit dem Prinzregenten

Philipp von Bayern in Salzburg geplant sei. Der Kaiser wolle dem Prinzregenten nachträglich persönlich zu dessen 90. Geburtstag seine Gratulation überbringen.

Butarest, 18. Juli. Der japanische General Nogt ist hier eingetroffen.

Paris, 18. Juli. Das Justizpolizeigericht hat zwei Camelots du roi, die am 14. Juli an einer gegen den Präsidenten Gallieres gerichteten Kundgebung teilnahmen, wegen Gewalttätigkeit zu Gefängnisstrafen von 1 bzw. 3 Monaten verurteilt.

Rom, 19. Juli. (Privat.) Ein Telegramm aus Tripolis berichtet über einen ersten Zwischenfall zwischen dem englischen Vizekonsul und einem türkischen Offizier. Der letztere beschimpfte den Vizekonsul in gröblicher Weise und verletzete ihm einen Stockhieb. Das englische Konsulat hat bei der türkischen Regierung energisch Protest erhoben.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Balestrand, 18. Juli. Gestern Abend fand die Fortsetzung des Vortrages von Generalmajor Didsch statt. Heute vormittag besuchte der Kaiser mit Gefolge noch einmal Framhaas und ließ sich von dem aus Bergen als sachmännischen Beirat herbeigerufenen Ingenieur Herzberg, bezüglich der dort aufzustellenden Freitags-Statue an Ort und Stelle Vortrag halten. Ein heute nachmittag in Balholmen ausgebrochenes größeres Feuer konnte durch die sofortige Entsendung einer Abteilung unserer Schiffsmannschaften auf seinen Herd beschränkt werden. Der Kaiser kam auf die Nachricht von der Feuersbrunst sofort von seinem Ausflug zurück, ließ die Dampfpumpen des „Sleipner“ antreten und verweilte auf der Brandstelle bis die Flammen erloschen waren.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 18. Juli. In einer offiziellen Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß die aus Anlaß des Zwischenfalls Boisset von Spanien verlangte Aufklärung auch die Forderung von Genugtuung enthalte. (Wie gemeldet, wurde der französische Konsularagent Boisset bei seiner Rückkehr aus dem Gardegebiet vor den Toren von El Rhar von Wachtposten angehalten, sein Gewehr abzugeben, und dann verhaftet.)

Paris, 19. Juli. (Privat.) Der französische Botschafter in Madrid, Geoffroy, ist gestern Abend 7 1/2 Uhr nach San Sebastian abgereist und wird heute mit dem spanischen Minister des Aeußeren eine Unterredung haben. Wie der „Matin“ mitteilt, hat Geoffroy den Auftrag, zu verlangen, daß der spanische Botschafter in Paris bei der französischen Regierung und der spanische Truppenkommandant in Elksar bei dem französischen Konsularagenten Boisset persönliche Entschuldigungen vorbringen.

Madrid, 19. Juli. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, der Minister des Aeußeren habe den spanischen Gesandten in Tanger um Aeußerung über den Fall Boisset ersucht. Die Regierung habe bisher keine Mitteilung darüber erhalten. Es scheint, daß der Vorfall keine Bedeutung hat, entweder an und für sich oder weil Boisset die erforderlichen Aufklärungen gegeben wurden.

Sondun, 19. Juli. Im Oberhause erklärte auf eine Anfrage der Lordpräsident des Geh. Rates Bisc. Morley über die Verträge, die Großbritannien gegenüber Frankreich bezügl. Marokko verpflichten: Die Vertragsverpflichtungen sind in der französischen Deklaration von 1904 entfallen und Großbritannien wäre auch einer der Unterzeichner der Algerien-Abte. Die Verpflichtungen in dieser Abte werden von allen anderen Signatarmächten auch gehalten. Die Klauseln über die englischen Verpflichtungen gegenüber Frankreich bezügl. Marokkos seien ziemlich verwickelt und eine Auswahl aus ihnen zu treffen, sei nicht so einfach. Die wohlüberlegten Verfügungen ausgewählter Auszüge aus diesen beiden wichtigen Instrumenten in diesem Augenblick könnte vielleicht den zweifelhaften und vielleicht schädlichen Wirkungen Vorbehalt leisten.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Paris, 19. Juli. (Privat.) Der „Matin“, dessen deutschfeindliche Haltung bekannt ist, schreibt: „Auf Grund von Mitteilungen, die uns aus Berlin zugegangen sind, ist es unmöglich, die Unterhandlungen zwischen dem französischen Botschafter Jules Cambon und dem deutschen Staatssekretär von Kiderlen-Wächter in optimistischem Sinne aufzufassen. Im Laufe der letzten Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern hat nämlich Herr von Kiderlen-Wächter Kompensationsforderungen aufgestellt, die ganz unannehmbar sind. Deutschland verlangt die französische Kongofläche einschließlich der Stadt Vivierville und überläßt Frankreich dort das Hinterland. Auf eine Bemerkung des französischen Botschafters, wie Frankreich denn in diesem Falle in seine Kolonie gelangen solle, antwortete der deutsche Staatssekretär, das könne ja durch eine zu bauende Eisenbahn geschehen. Cambon wies dies Ansuchen ab, worauf von Kiderlen-Wächter sich erbot, mit dem deutschen Kolonialamt Rücksprache zu nehmen. Auf diesem Punkt sind nunmehr die Unterhandlungen angelangt, und der Optimismus, mit dem bisher ihr Fortgang betrachtet wurde, ist in gewissen französischen Kreisen nunmehr dahingehwunden. Man ist der Ansicht, daß die Verhandlungen sich in die Länge ziehen werden, gibt aber noch nicht alle Hoffnung auf ein erfreuliches Ergebnis derselben auf, wenn Deutschland sich bereit erklärt, weniger unannehmable Forderungen zu stellen.“

Berlin, 19. Juli. (Privat.) Aus allerbesten Quelle erfahren wir folgendes: In der marokkanischen Frage steht entgegen irreführenden Zeitungsberichten eine Entscheidung noch nicht bevor. Die deutsch-französischen Verhandlungen sind über die Vorerörterungen noch nicht hinaus gediehen, nachdem sich in mehreren Fragen Differenzpunkte ergeben haben.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 19. Juli. Verlässlichen Nachrichten zufolge wird die Pforte die Unterwerfungskräfte für die Malissoren nicht erneuern. Die Malissoren scheinen gewillt zu sein, neue Vorschläge behufs eines ehrenvollen Nachgebens zu unterbreiten. Nach einer Depesche des Wali von Zanina wurden infolge des Gerüchtes, daß albanesische Banden einen Angriff auf den Sandtschal Quaranta beabsichtigten, dem Kommandanten des die Küste bewachenden Torpedobootes nähere Instruktionen erteilt. Aus Preveza sei ein weiteres Torpedoboot mit Truppen entsandt worden.

Saloniki, 18. Juli. (Wiener Korr.-Bureau.) Der Kriegsminister hat die Einberufung mehrerer Keferejehrgänge der Artillerie angeordnet. Der Landsturm wird gleichfalls einberufen werden.

Saloniki, 18. Juli. Generalstabsmajor Affim Bey, der mit einem Leutnant und 60 Mann von Ipek nach Djalow aufgebrochen war, unterwegs einen Teil der Leute hatte rasten lassen, und nur von dem Leutnant und zwölf Mann begleitet, seinen Wea fortsetzte, wurde aus dem Hinterhalt von Arnauten

beschoßen. Affim Bey erhielt einen Schuß in die Beine, der Leutnant und vier Soldaten wurden getötet. Als die übrigen Soldaten, durch die Schüsse aufmerksam gemacht, herbeieilten, waren die Arnauten bereits geflüchtet.

Die Lage in Mexiko.

Le. Berlin, 19. Juli. (Privat.) Die Reichsregierung hat der Regierung in Mexiko durch den dortigen Botschafter die Forderung auf Bestrafung der Mörder der in Covadonga getöteten Deutschen sowie auf vollständige Entschädigung der Hinterbliebenen der Getöteten zu stellen lassen. Die mexikanische Regierung hat die deutsche Forderung bereits als berechtigt anerkannt. Zur Feststellung der Schadenersatzsumme weist der deutsche Gesandte in Begleitung eines hohen mexikanischen Regierungsfunktionärs in Covadonga.

Unruhen in Haiti.

New York, 19. Juli. (Privat.) Der „Köln. Ztg.“ wird gemeldet: Nachrichten aus Port-au-Prince sagen, daß die Revolutionäre bei Trou die Regierungstruppen geschlagen haben. Unter den Ausländern herrscht große Beunruhigung. Das Kriegsschiff „Antoine Simon“ ist kampfunfähig. Aus Kingston wird gemeldet, daß einige hervorragende Deutsche wegen angeblicher Förderung der Revolution aus Haiti ausgewiesen worden seien. Aus Cap-Haitien kommt die Nachricht, daß die Geschäfte still liegen und die Päden geschlossen sind. Die Aufständischen haben mehrere Städte eingenommen und rücken jetzt auf die Hauptstadt vor.

Washington, 18. Juli. Es ist beschlossen worden, ein zweites Kanonenboot nach Haiti zu senden, wo die amerikanischen Interessen ernstlich bedroht sein sollen.

Le. Berlin, 19. Juli. (Privat.) Die Regierung der Republik Haiti hat den an der haitianischen Staatsschuld interessierten Mächten angezeigt, daß sie ein weiteres einjähriges Moratorium nachsuche.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 18. Juli. (Offizieller Bericht.) Ein Abschluß erfolgte heute in Aktien der Homburger Aktienbrauerei vorm. Meßerschnitt Aktien zu 79 %. Sonstiges ohne besondere Veränderungen.

Briefkasten.

E. R. Dieser Ort ist uns nicht bekannt. Vielleicht können Sie in einer guten Buchhandlung nachschlagen lassen. Spirituosenhandlung Säckingen. Wenden Sie sich an die Handelskammer Konstanz, die für Säckingen zuständig ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschicklungen: 18. Juli: Aug. Kälblein von Hohentengen, Bäcker hier, mit Bertha Waldraff geb. Grün von Altmannsdorf; Robert Thiede von Bromberg, Magazinverwalter hier, mit Bertha Schimpf von hier; Andreas Felsmann von Armsheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schmitt von hier; Felix Weber von Rhar, Sekretär in Frankfurt a. M., mit Emma Dietrich von hier; Phil. Calletich von Grethen, Schlosser hier, mit Luise Decreal von St. Zmier.

Geburten:

12. Juli: Elsa, Vater Phil. Pflüger, Mechaniker. — 13. Juli: Jakob, B. Jakob Kabe, Schlosser; Hans, B. Paul Fioroni Zementeur. — 14. Juli: Max Erwin, B. Leop. Dudenhöffer, Vater; Richard Friedrich, B. Wilhelm Kühle, Schlosser. — 16. Juli: Friedrich Wilh. B. Albert Hamel, Kaufmann; Otto Karl, B. Johann Renner, Bierbrauer; Hilda Elisabeth, B. Dr. Friedrich Quenzer, Oberamtsrichter; Rosa Elisabeth Luise, B. Karl Wölfl, Kaffee. — 17. Juli: Willi Theodor, B. Wilh. Schlofer, Eisenreher; Eugen Friedrich, B. Rob. Rabolt, Schlosser.

Todesfälle:

15. Juli: Berta Merzel, ohne Gewerbe, ledig, alt 19 Jahre; Ludwig Ringwald, Tagelöhner, Witwer, alt 56 Jahre. — 16. Juli: Abraham Landesberg, Reisender, ledig, alt 30 Jahre; Hildegard, alt 3 Monate 2 Tage, Vater Hermann Singer, Bierbrauer; Anna Rubin, Witwe des Maurers Eduard Rubin, alt 57 Jahre; Katharine Kasper, Dienstmädchen, ledig, alt 45 Jahre; Anna Blatner, Ehefrau des Betriebsassistenten Martin Blatner, alt 26 Jahre. — 18. Juli: Willi, alt 1 Monat, Vater Paul Schneider, Schriftsetzer.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 18. Juli 4,12 m (17. Juli 4,16 m). Schulerrietel, 19. Juli Morgens 6 Uhr 2,10 m (18. Juli 2,17 m). Aehl, 19. Juli Morgens 6 Uhr 2,85 m (18. Juli 2,87 m). Maxau, 19. Juli Morgens 6 Uhr 4,80 m (18. Juli 4,31 m). Mannheim, 19. Juli Morgens 6 Uhr 3,61 m (18. Juli 3,63 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Was Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 19. Juli: Gabelsch. Stenogr.-Ver. 9 U. Vereinsverj. i. d. gold. Krone, Amalienstr. 1. K. Kynologenklub. Zusammenkunft im Café Rowad. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Männerturner. 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. U. S.-Riege, Zentralturm National-Stenographenverein. 9 Uhr Übungsabend i. Klapphorn. Stenogr.-Verein. 8 U. Konzert d. Leibgrenadierkapelle u. Gesanggesellschaft. Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götscheld. Gartenitz-Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Frauen u. ält. Dam. Turnh. Schillerstraße.

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. 10% Skonto oder doppelte Rabattmarken gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Saison-Artikel. Einige Serien sind bis 50 Prozent im Preise reduziert. Julius Strauss.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

# Sommer-Räumungs-Verkauf

## zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Damen-Konfektion

Leinen-Kostüme	jetzt 15.—, 12.50, 7.50
Leinen-Paletots	jetzt 15.—, 12.—, 8.50
Leinen-Kostümröcke	jetzt 7.50, 4.75, 3.95
Weißer Batist-Kleider, etwas angeschmutzt	jetzt 12.50, 9.50, 5.—
Weißer Spitzen-Blusen	jetzt 25.— bis 4.50
Weißer Batist-Blusen	jetzt 8.50 bis 1.25
Farbige Mousseline-Blusen	jetzt 12.50 bis 2.25
Wollene Blusen	jetzt 12.— bis 4.50
Staub-Paletots	jetzt 17.50, 12.50, 5.95
Kostüme in Tuch, Cheviot und Stoffe engl. Art	jetzt 48.—, 36.—, 24.50
Kinderkleidchen in Mousseline und Batist in allen Größen	
Halbfertige Blusen in Zephir, Batist u. Wollbatist	jetzt 3.95, 2.95, 2.25

### Damen-Kleiderstoffe

Sämtliche gemusterte wollene Sommer-Kleider- und Blusenstoffe	jetzt Meter	Serie 1	2	3
Sämtliche Wollmousseline	jetzt Meter	58	98	1.35
Nicht zurück-gesetzte Kleiderstoffe und Waschstoffe		mit 10% Rabatt.		
Wollene Kleiderstoff-Reste		mit 25% Rabatt.		
Waschstoff-Reste		mit 15% Rabatt.		

Angeschmutzte Damen-Wäsche, Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Untertaillen, Unterröcke, Betttücher, Kopfkissen mit **33 1/3%** Rabatt

Kaiserstrasse 181

# M. Schneider

Ecke Herrenstr.

## Pianino.

### Gelegenheitskäufe.

1 Pianino, Nußb. Majer blank poliert	350 Mk.
1 Pianino, Nußb., matt u. blank poliert	380 Mk.
1 Pianino, Nußb., matt u. blank poliert	390 Mk.

### Nebel & Beschleier.

Sämtliche Instrumente sind nur kurze Zeit gespielt, tadellos in Stand gesetzt, kreuzsaitig, Bangerstimmsich, Unterdrückungs-Repetitionsmechanik, voller, schöner Ton, verdienen dem Preis und Qualität entsprechend die Bezeichnung „Gelegenheitskauf“ voll und ganz. Bei jedem Instrument Garantiechein auf 5 Jahre. 11371.2.1

**Chr. Stöhr, Pianofortebauer,**  
Karlsruhe, verl. Ritterstraße 11.

## Rationelle Lourenstiefel

gutes Gehen verbürgend  
la. Qualität im

**Reformhaus z. Gesundheit, E. Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 122. 11373

## Inventur 10%

in bar oder doppelte Marken.  
in Wäsche — Stickereien und Spitzen — Weiss-Stoffe — fertige Damen-Wäsche — Gardinen.  
Günstigste Kauf-Gelegenheit für 11400

## Verlobte.

Spezialgeschäft **Oscar Beier, Kaiserstr. 174,** bei der Hirschstr.

## Ettlinger Weißwaren

für Leib- und Bettwäsche kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei  
**Conrad Gödler, Ettlingen,**  
neben dem städt. Hospital Bahnhofsstation: Ettlingen-Folzshof

## Verschnittweine

1905er, 1906er, 1908er, 1909er u. 1910er Griech., Ital. und Spanische von 13—17° Alkohol und 100/2 Stück **1908er** Portug. Malpartita-Rotwein 11/12°, sowie 1909er und 1910er **Ital., Griech. und Span. Weissweine,** Portweine, Malaga, Sherry, Madeira, Moscatel, Lacrimae Christi, Samos, Bordeaux- u. Burgunderweine, offeriere billigst schwimmend und ab **Transitlager Mannheim u. Karlsruhe.**  
Ferner offerieren alle deutschen Weiss-, Rot- und Flaschenweine bis zu den feinsten Marken, sowie alle Sorten in- und ausländische **Liköre und Spirituosen.**

**Franz Fischer & Cie., Karlsruhe i. B.**

10870 Wein- und Trauben-Import

## la ff. Tafelbutter

in Voss- u. Bahntolli zu billigstem Tagespreis.  
**Wolferi Kreuzer, Wehrich.**

## Pfannkuch & Co

### Abichlag.

Aus direktem Waggon  
**Neue, frische  
Holländer**

### Bollheringe

Stück 6 Pfg.  
Feinste gelbe

### Staliener- Kartoffeln

3 Pfd. 20 Pfg.  
Str. 6.25 Mk.

### Neue Sommer- Matta-

10804  
Kartoffeln

3 Pfd. 30 Pfg.  
Str. 9.50 Mk.

### Neue Bismarck- Seringe

aus frischen Fischen hergestellt  
Stück 10 Pfg.

die vier  
Str. Doze 2.70

### Holländer Gurken

St. 18 u. 20 Pfg.  
2.1 empfiehlt 11397

## Pfannkuch & Co

Bereits neues Damenfahrrad, Corp. freil., u. Partie gut. Bad-  
fischen werden preiswert abgeben.  
Kaiserstr. 26, M. Kaiser, 22297

## Baden-

**Löwenbräu.** Münchener Bier-Restaurant I. R. Anerk. Fr. Voss.  
gute Küche. Garten u. Terrasse.

**Hotel u. Badhaus Baden-Baden**  
**Zähringer Hof**  
behagliches Familienhotel I. Ranges.  
160 Zimmer in nächst. Nähe des Konversationshauses u. der Trinkhalle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zuleitung des Thermalwassers von der Hauptquelle. — Prachtvoller Park m. Spielplätzen u. Terrassen. Lawn-Tennis. — Mässige Preise. — Günstige Pensionsbedingungen. Prosp. z. Verfüg. Otto Koblering.

## Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden

Station Achern bad. Schwarzwald.  
„**Gasthaus zum Stern**“.  
8397a Mäh. Pensionspreise bei albekannt guter Verpflegung. 12.10  
Telephon Achern 44. Besitzer Ignaz Graf.

**Villingen (Schwarzwaldbahn)**  
**Solbad-Hotel „Zähringer Hof“**  
Sol-, Kohlensaure-, elektr. Lichtbäder, schönste freie Lage.  
Prospekt durch **V. Kammerer.**

**Rötenbach (Höllentalbahn) „Gasthaus zum Rössle“**  
881 m ü. d. Meer  
Besitzer: **Adalbert Ganter.** 6528a.6.1  
Schöne luftige Fremdenzimmer. — Gute Küche. — Reelle Weine. — Eigenes Fuhrwerk. — Milchkur im Hause. — Forellenfischerei. — Flussschwimmbad, Wannenbäder und Douchen. — Schöne Ausflüge nach der Wutachschlucht.

**Luftkurort Nothweiler (Pfalz)**  
**Kurhaus Brubach**  
Gutes bürgerliches Haus. Jagdgelegenheit. Telephon im Haus.  
Igh.: **H. Brubach, Küchenchef.** 6302

**Hotel Alemannia** 1911 eröffnet.  
am Anhalter Bahnhof, Anhaltstr. Berlin  
nahe Wilhelmstrasse, moderner Neubau mit jedem Komfort. — Zimmer von Mk. 2.50 an. 5412a.14.12

**Luftkurort Eichenberg**  
Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telephon  
Derrl. Aussicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis  
Mk. 3.60 bis 4.— der Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Land-  
wirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Vornitzwil. S.T.B. Prosp. gratis. 4116a

**Uetliberg Hotel u. Pension Annaburg**  
bei Zürich 814 m ü. M. 4580.2.7  
Vorzügl. Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen u. mit  
pracht. Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Angenehmer Aufent-  
halt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an.  
Prospecte franco durch den Besitzer **E. Streicher.**

**Müritz**  
i. M. Ostseebad u. Waldluftkurort. Gesund-  
von Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- und Nadelholz-  
waldungen, steinf. Strand; Bahnstationen: Rövör-  
hagen, Gelbensande, Ribnitz u. Warnemünde. Arzt im  
Orte, Post, Telegraph u. Telephon. 2 Landungsbrücken  
von 320 bzw. 325 m Länge in West- und Ostmüritz.  
**Familienbad.** 2 km lange Dünenpromenade.  
Prospecte gratis durch die Bureaus, Verband deutscher  
Ostseebäder und durch die **Badeverwaltung.** 4683a.5.5

**Getrag. Kleider**  
Schuhe u. Beschäft am besten nur  
**Fridenberg, Marktgrabenstr. 17.**  
Vollstoffe genügt. 222991

**Bildschönes Kind**  
(Mädchen), 2 1/2 Jahre alt, wird an  
bessere Leute gegen einmalige Ab-  
findung an Kindesstatt abgegeben.  
Offerten unter 222886 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 22

## Pension

**Graf Zeppelin,**  
D.-Baden, Bismarckstr. 12,  
vornehm, neu eingerichtete  
... Haus I. Ranges. ...  
Zimmer mit und ohne Pension.  
Das ganze Jahr geöffnet.

3551a **Cöln (Rhein).** 26.15  
**Fränkischer Hof,**  
32/36 Komödienstraße 32/36.  
Altkamertes, Hotel  
bestempfohlenes Hotel  
(5 Minuten vom Bahnhof).  
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.  
Wein- und Bier-Restaurant.  
**Wwe. Lucas Brems.**

In einem schön gelegenen Pfarr-  
haus in der Nähe von Suttgart  
finden 14—18jährige  
**Knaben während der Ferien**  
liebvolle Aufnahme. Beste Pen-  
sion 3 Mk. wöch. unter Fr. 11070 bei  
der Exped. der „Bad. Presse“.

**Jüngerer Schüler**  
findet liebhe. Aufnahme in Prof.-  
familie; Wald.  
Offerten unter Nr. 6281a an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ 10.4

**Ferienaufenthalt auf dem Lande**  
(Nähe von Freiburg).  
Für einen älteren Schüler, einen  
Studenten od. zwei jüngere Schüler  
volle Pension, Familienanschluss.  
Anfragen unter Nr. 9355a an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

**Trauringe**  
D.-R.-Patent  
ohne Lötluge,  
in jeder Façon,  
nach Gewicht am billigsten bei  
**B. Kamphues**  
Uhrmacher — Juwelier  
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

**Herde, Dosen, Gas-  
herde, Küchen- u. Haus-  
haltung-Artikel**  
kauft man immer noch am  
besten und billigsten bei  
**Ernst Marx,**  
Luisenstr. 45. Telephon 3086.  
107 Neu zugelegt: 10247  
**Glas- und Porzellanwaren.**

**Bester Zahler**  
abgelegter Herren- u. Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel usw. Kostante ge-  
nügt, komme ins Haus. 222898.2.2  
**J. Brauner, Schwanenstr. 19.**

**Zu verkaufen:**  
**Ring,** 14 Karat, ein echtes  
Saphircabochon mit  
zwei Brillanten. Interessenten  
wollen Adresse unter Nr. 222971  
in der Expedition der „Badischen  
Presse“ niederlegen.



# Die Neu-Eröffnung des Spezialhauses für Herren- und Knaben-Garderoben

Adlerstr. 18a  
vis-à-vis dem Restaurant  
„König von Württemberg“

# E. Hahn

Adlerstr. 18a  
vis-à-vis dem Restaurant  
„König von Württemberg“

langjähriger Angestellter der Firma Ornstein & Schwarz

findet **Mittwoch, den 19. Juli** statt.

Auf meiner Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, grosse Posten **Herren-, Knaben- und Berufskleidung** unter Preis zu kaufen. Diese Vorteile der werten Kundschaft zugutekommen lassend, empfehle ich zu **streng festen Preisen:**

Herren-Anzüge, Gelegenheitskauf	M 14.— 20.— 25.—	= Grosser Posten Herren-Hosen = weit unter Preis von M 2.25 bis M 14.—
Knaben-Anzüge, „	M 2 <sup>95</sup> 3 <sup>75</sup> 5.—	
Burschen-Anzüge, „	M 8 <sup>50</sup> 10.— 14.—	

**Spezialität!!** Berufs-Kleidung für jedes Gewerbe.



**Rappwallach**, schöner, sehr kräftiger Friesländer, 10 Jahre alt, 1,78 groß, ohne Fehler, verkauft, 1 u. 2 Pänn. gefahren, Herr und Bauer.

**Amerikanische Schimmelstute**, 10 Jahre alt, 1,68 groß, biblisches Fier, 1. und 4. Pännig, verkauft, auch von Dame gefahren, 10949.33, erstklassige Zuchtstute, 10949.33

**Trifcher brauner Wallach** (Gadner), 8 Jahre alt, 1,73 groß, komplett geritten, mit egal hohen Gängen, für schweres Gewicht, auch gefahren, zu verkaufen.

Näheres Kreuzstraße 29.

## Älteres Pferd zu verkaufen.

Karl Baumann, Karlsruhe, 4.3 Akademiestraße 20. 10688

## Pferdverkauf.

Ein 21-jähr. Rappwallach (Stute), sowie ein Rappstutfohlen hat zu verkaufen Wilhelm Wirth, Wagner, Karlsruhe-Rippurr. 11354.22

## Zu verkaufen 2 Reitpferde.

für jedes Gewicht geeignet. Näheres bei W. Baumann, 4.3 Akademiestraße, Karlsruhe, 10688. 11354.22

## Ein feiner Herrschafts-Pandauer

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 10244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Break

W. Mayer, a. gr. Rinde, Durlach. Herrenrad mit Torp.-Freilauf, fast neu, sehr billig zu verkaufen. 11351.44

## Herren- u. Damenrad

g. Marke, bill. abg. 11352.7.32 Durlacherstr. 59, III. Preis: neues Damen-Radrad billig zu verkaufen. 11353.030 Werberstraße 15, III.

## Herrenrad

sehr gut erhalten, zu verkaufen. 11353.032 Schützenstr. 68, 3. Stod.

## Zu verkaufen

find billig 1 Schreibtisch, ein Tisch und mehrere Stühle. 11353.057 Karl-Friedrichstr. 16, part.

## Spiegelschrank

sehr groß, M. 75.—, eleg. Büfch. Diwan M. 35.—, hoch Büfch. M. 148. Burgardstraße 16. 11353.058 alles neu, zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße p. r. 11353.052

## Matratzen

Winterstr. 16, III. 11353.056

## Ein blauer Kinderwagen

gut erhalt., bill. a. verk. 11353.020 Philippstr. 9, IV. Rühlburg.

## Ein blauer Kinderwagen

gut erhalten, Kinderwagen billig zu verkaufen. 11353.061 Morgenstraße Nr. 1, 2. Stod, Iff.

## Schönen blauen Kinderwagen

hat billig zu verkaufen. 11353.065 Brucher, Martenstr. 45.

## Dobermann

(Sünder), 8 Mon. alt, kräft. gef. Fier, als Kolliehund einbestimmt, apportiert, auch im Wasser, umhändelt, abzugeben. 11353.069 Badstraße 52, III. rechts.

## Junge Riesen-Schnauzer

ein Paar, billig zu verkaufen. 11353.071 Getreidestr. 52.

## Ein Paar Rappstutfohlen

zu verkaufen. Näheres bei W. Baumann, 4.3 Akademiestraße, Karlsruhe, 10688. 11354.22

## Bernhardiner-Sünder

prämiert, sehr geeignet zur Zucht, ist preiswert zu verkaufen. 11353.072 Herrenstraße 10.

## Stallhaken sind abzugeben.

11353.073 Göttestr. 49, III. Iff.

## Gänsefedern

ca. 7 Pfd., sind zu verkaufen. Scheffelstraße 47, 2. Stod, rechts.

**Die Städtische Sparkasse Durlach**  
bleibt am  
Mittwoch, den 19. u. Donnerstag, den 20. Juli 1911  
**geschlossen.**  
Der Verwaltungsrat.

**Atelier für Schönheitspflege**  
Herrenstraße 18 **Vina Risting** Herrenstraße 18.  
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgemäße Behandlung. Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecken, Muttermale auf elektr. Wege für immer. Haarpflege — Manicure.  
Sprechstunden von 10—12 u. 2—5 Uhr.  
Lager in Parfümerie- und Toiletteartikel, sowie Apparate für Gesicht- und Körperpflege. 11352.944

**Gelegenheitskauf von Pianinos.**  
Aus den Beständen meines grossen Lagers setze folgende **neue und gebrauchte** moderne Instrumente, nur gediegene Fabrikate, dem Verkauf aus:

Fabrikat:	Holzart:	Preis neu:	Herabges. Preis:
Bechstein	schwarz, fast neu	Mk. 1400.—	Mk. 1050.—
Francke	nussbaum, neu	Mk. 850.—	Mk. 720.—
	schwarz, gebraucht	700.—	350.—
Kaps	nussbaum, neu	1050.—	900.—
Kraus	schwarz, neu	750.—	650.—
	nussbaum, gebraucht	700.—	450.—
Ohlmann	schwarz, gebraucht	700.—	420.—
	eiche, gebraucht	850.—	500.—
Rosenkranz	nussbaum, gebraucht	850.—	550.—
Seiler	schwarz, neu	650.—	400.—
	mahagoni, neu	950.—	800.—
Weissbrod	schwarz, fast neu	750.—	575.—
	schwarz, neu	850.—	700.—

Nettopreise mit 5% Skonto bei Barzahlung oder 1 Jahr Ziel.  
5 Jahre Garantie.

**H. Maurer, Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.** 11394.31

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer**  
gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer**,  
kongessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977  
(Anruf Söller).  
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10550a\*

**Eilt! Nächste Woche!**  
Donnerstag, den 27. Juli  
**Offenburger Ziehung.**  
Die Hälfte der Einnahme wird verlost.  
**30000 Mk.**  
14 Gew. bar ohne Abzug.  
**15400 Mk.**  
40 Gew. bar ohne Abzug.  
**10100 Mk.**  
Lose à 1 Mark (11 Lose 10 Mark.  
Porto u. Liste 25 Pfg.  
empfiehlt Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**,  
Strassburg i. Els.,  
Langstrasse 107  
und allen Losverkaufsstellen.  
in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, Edm. Schönwasser.

**Blütenarten** werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Die Stadt. Brockenlammlung**  
Schwanenstraße 4  
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Form von Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 10755\*

**Chauffeurschule**  
Bingen am Rhein  
Staatl. anerkannte Lehranstalt  
Direktion: Prof. Hoepke. 10887a

**Geld-Darlehen**  
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. **Wiele Auszahlungen!**  
Recht und diskret. Synthesen- u. Baugeld besorgt **F. Gauweiler**,  
Karlsruhe - Mühlburg, Garbstr. 4b. 11352.86.3.3

**Holland Amerika Linie**  
Rotterdam-New-York  
über Boulogne-sur-Mer.  
Doppelschrauben-Passagier-Dampfer  
von 18890 bis 37190 Tons  
Wasserverdrängung  
Abfahrten wöchentlich  
jeden Samstag von Rotterdam.  
Erstklassige Schiffe, Mäßige Preise.  
Vorzügliche Verpflegung.  
Nähere Auskunft und Bilette bei:  
**Karl Morlock**,  
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768  
Karlsruhe.

**Wilhelm Hoffmeister**,  
Schloßstrasse 2, Telefon 122.  
Bruchsal.  
**Albert Seifried**,  
Sedansplatz 10, Telefon 359  
Pforzheim.

**Schöne Augen.**  
Fesselnden Blick  
erhalten Sie nur durch  
**Divine Rosée**  
(Augen-Badewasser).  
Kräftigt die Augen, verleiht ihnen Glanz u. Anmut. Wunderbar wirkend. Unentbehrlich zur Schönheitspflege. Preis pro Flasche 3.50 Mk. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseur-Geschäften, wo nicht, von Laboratorium Marvel, Düsseldorf 45. Erhältlich in der Internationalen Apotheke, Kaiserstrasse 80, H. Bieler, Kaiserstrasse 223. 4674a\*

Diplomiert 6195a.50.3  
**Hebamme**  
**Frau Bouquet**  
rue du Commerce 1 Genf  
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf  
Alle Tage Sprechstunden.  
Gute Pflege und Verschwiegenheit.  
Verschwiegene Entbindung.

**Welcher Schneider** liefert Maß?  
Anus gegen Schneiderarbeit?  
Offerten unter Nr. 102058 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Elektr. Klingelanlagen**  
und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Jährl. Unterhaltung von 3 Mk. an. 11353.040.2.1  
**Karl Bing**, Karlsruhe, 41.

**Sieilige Großbrauerei**  
hat auf 1. Oktober zwei gutgehende Wirtschaften, eine davon mit Fremdenzimmern in der Nähe des Bahnhofs zu verpachten. Bedingungen günstig.  
Offerten unter Nr. 102793 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Groß. Bierdepot mit Wirtschaft in Offenburg**  
per 1. Oktober an tüchtige, lautionsfähige Leute zu verpachten. Offerten unter Nr. 6430a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**37000 Mark**  
werden zur Ablösung auf 1. Synothek nach auswärts alsbald aufzunehmen gesucht. Schätzung 77000 Mk. Vermittler begeben. Offerten zur Weiterbeförderung unter 6518a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**14000—15000 Mk.**  
**2. Synothek**  
auf gut rentierendes Wohnhaus in der Weststadt aufzunehmen gesucht. Offert. unter Nr. 1023042 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

**5000 Mark**  
werden an II. Stelle auf rentabl. Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 1022629 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**100 Mark**  
gea. pünktl. Rückzahlung u. Zins zu leihen gesucht. 11353.027  
Off. baldmöglichst an K. 100.

**Kind**  
wird in gute, sorgsame Pflege genommen. 11353.025  
Näheres: Waden-Waden, Frau S. Leudter, Blumenstr. 3, I, I.

**Anzüge oder Paletots**  
erhalten solche Herren von einem leistungsfähigen Herren-Maß-Gesicht gegen bequeme Teilzahlung. Preis pro Flasche 3.50 Mk. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseur-Geschäften, wo nicht, von Laboratorium Marvel, Düsseldorf 45. Erhältlich in der Internationalen Apotheke, Kaiserstrasse 80, H. Bieler, Kaiserstrasse 223. 4674a\*

**Raten-Zahlung**  
Ein feines Maß-Geschäft liefert eleganten Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.  
Offerten unter Nr. 6555 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht**  
Zu kaufen gesucht  
vierwädriger Wagen ohne Federn, 100—120 cm breit und 200—250 cm lang. Off. unt. Nr. 1023011 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu kaufen gesucht**  
gut erhalt. Röhren- u. Seesägen-Maschinen. 11353.058  
Leffingstraße 33, im Hof.

**Dogge gesucht**  
Rüde, womöglich ackerfort. Mähleck, Waden-Waden, Stadt Mannheim. 11353.055

**Zu verkaufen**  
In einem aufblühenden Fabrik- und Luftort in nächster Umgebung ist ein nachweisbar gutgehendes  
**Gasthaus**  
mit Metzgerei  
sofort preiswürdig zu verkaufen. Das Anwesen ist ein der Neuzeit entsprechender guter Bau mit mehreren Zimmern, nebst großem Oefen- und Kaminbau u. großem Garten. Auch würde sich neben der Wirtschaft eine Metzgerei einrichten lassen, da solche am Platze sehr nötig wäre, und kann mit sämtlichen Liegenschaften abgegeben werden.  
Offerten unter Nr. 1023005 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Eine in gutem Zustande sich befindliche

**Bäckerei**  
mit Spezereihandlung  
auf dem Lande, in nächster Nähe Karlsruhe und Saltpunkt zweier Bahnlinien, ist an tüchtige, Wäcker unter günstig. Zahlungsbedingung, preiswert bei Heiner Anzahlung  
**sofort zu verkaufen**  
Seiner Größe entsprechend eignet sich das Anwesen auch zum Betriebe eines anderen Geschäftes.  
Offerten befürd. unter Nr. 6096a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wunderschön. Privatitz zu verkaufen.**  
Von dem schönen Luftort „Rohr“ (Gr. Staatsbrauerei), bad. Schwarzwald, 10 Minuten entfernt, haben wir ein Gut mit ca. 50 Morgen der besten Acker und Wiesen und Gärten, auf dem „Gratenhau“, wo keine Umlagen erhoben werden, gelegen; schon angeblumt, sowie der bei dem Gute sich befindliche „Schlichtee“ (ca. 400 Ar groß), in welchem eine rationelle Forstwirtschaft betrieben wird, mit dem Gut mit schon eingerichtet. Das Gut ist mit eigener Wasserleitung nebst eigenem Reservoir versehen, sämtliche landwirtschaftliche Maschinen im Hause werden durch eigene Wasserkraft betrieben, zu verkaufen. Kauf für das Ganze oder ein kleinerer Teil mit Haus und See nicht ausgeschlossen.  
Preis u. Zahlungsbedingungen sehr günstig.  
Zum Kauf oder Tausch laden wir ein  
die Eigentümer:  
**Leopold Jacob Rothchild**,  
Randeck (Waden),  
**Jacob Picard**, Freiburg i. S.  
Ein an der Bahn gelegenes, schönes Städtchen

**Wohnhaus**  
nebst großem Garten, 16 km von Karlsruhe entfernt, welches sich zu Geschäftsbetrieb jeder Art, sowie auch als Wohnhaus bestens eignet, mit Gas- u. Wasserleitung ist preiswert zu verkaufen, evtl. zu vermieten.  
Off. Off. unter Nr. 6501a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Landhaus**  
in Guggenau (Kurgal), in schöner Lage gelegen, 2 1/2 stöckig, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Küchen u. sämtl. Zubehör, unter günst. Bedingungen zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 1022634 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Stüppelwiesen-Neiden**, verschied. Neiden Stüppel- und Zwirnspine von 15—30 m sehr billig zu verkaufen. 11353.041 Kaiser-allee 73, 4. St.

**Herren-Radrad (Ablet)**, freil. gut erb., für 55 Mk. zu verkaufen, sowie ein anderes für 25 Mk. 11353.067 Klausplatzstr. 16, part.

**Herren-Radrad (Ablet)**, freil. gut erb., für 55 Mk. zu verkaufen, sowie ein anderes für 25 Mk. 11353.067 Klausplatzstr. 16, part.

**Herren-Radrad (Ablet)**, freil. gut erb., für 55 Mk. zu verkaufen, sowie ein anderes für 25 Mk. 11353.067 Klausplatzstr. 16, part.

**Herren-Radrad (Ablet)**, freil. gut erb., für 55 Mk. zu verkaufen, sowie ein anderes für 25 Mk. 11353.067 Klausplatzstr. 16, part.

**Herren-Radrad (Ablet)**, freil. gut erb., für 55 Mk. zu verkaufen, sowie ein anderes für 25 Mk. 11353.067 Klausplatzstr. 16, part.

**Herren-Radrad (Ablet)**, freil. gut erb., für 55 Mk. zu verkaufen, sowie ein anderes für 25 Mk. 11353.067 Klausplatzstr. 16, part.

Verband der Rabattsparevereine Deutschlands.

S. Braunschweig, 17. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern aus allen Teilen des Reiches trat heute vormittag hier der Verband Deutscher Rabattsparevereine Deutschlands, der in 373 Vereinen über 62 000 selbständige Kaufleute und Gewerbetreibende umfaßt, zu seinem diesjährigen Verbandstag zusammen.

Der Vorsitzende C. A. Nicolaus-Bremen eröffnet die Verhandlungen mit einer Begrüßungsansprache und einem Hoch auf den Kaiser und den Herzog-Regenten. Geheimer Regierungsrat Schulz überbrachte die Grüße des braunschweigischen Staatsministeriums und wünschte den Beratungen jegensreichen Fortgang.

zur Abfindung. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. An erster Stelle erstattete der Vorsitzende C. A. Nicolaus (Bremen) den Jahresbericht. Demnach traten im Berichtsjahre 33 Vereine mit circa 2400 Mitgliedern neu dem Verbande bei, der damit 373 Vereine mit über 62 000 Detailkaufleuten und Handwerkern als Mitglieder zählt.

Thema, Viel Ehr', viel Feind, eine Rundschau über das bisherige Wirken der gemeinnützigen Rabattsparevereine zu geben. Darauf nahm mit lebhaftem Beifall begrüßt, Landtagsabgeordneter Hammer das Wort zu seinem Referat über: „Die gesetzgeberische Behandlung von Detailhandelsfragen im preussischen Abgeordnetenhaus.“

Der Vorsitzende dankte dem Redner und bemerkte: Zu Eingang seiner Auslassungen erwähnte Herr Hammer die Gegensätze zwischen den beiden großen wirtschaftspolitischen Zusammenschlüssen, dem Bund der Landwirte und dem Hanjabunde.

Der Verbandskonsulent Rechtsanwalt Dr. Lemle (Bremen) hielt darauf einen Vortrag über „Das Gesellschaftsrecht für Handel- und Gewerbetreibende“. Der Vorsitzende Nicolaus (Bremen) behandelte die Frage: „Wie stellen wir uns zu dem Entwurfe des Versicherungsgesetzes für Angestellte?“

Zum Schluß gab Handelsrichter Wolters (Hannover) einen Ueberblick über die Sterbefälle des Verbandes, die von dem bekannten Handelskammerpräsidenten Dr. Kofe (Hannover) ins Leben gerufen ist und den kleinen Handels- und Kaufmannstand zu stützen sucht.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Odenot, 18. Juli. Der 72 Vereine mit 7500 Mitgliedern umfassende Verband pfälzischer Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen hielt hier seinen diesjährigen Verbandstag ab.

hd Lissabon, 18. Juli. (Tel.) In Oporto versuchten ausländische Arbeiter der elektrischen Bahn, einen Generalstreik zu organisieren. Die Demonstration verursachte Ruhestörungen und bewarfen herbeieilende Kavallerie mit Steinen.

Die Lage des Arbeitsmarkts im Juni 1911. — Karlsruhe, 18. Juli. Die lebhafteste Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise im Juni d. J. läßt den gleichen günstigen Schluß auf die allgemeine Geschäftslage zu, wie im Mai.

Abteilung das 12. Tausend überschritten und beträgt rund 100 mehr als im Mai d. J. Andererseits hat die Zahl der Arbeitsuchenden, wie meist in den Sommermonaten, nicht unbedeutend (um 1736) abgenommen und die Zahl der erfolgten Einstellungen ist um 243 zurückgegangen.

Ein Tarifvertrag in der Tabak-Industrie.

Rh. Mannheim, 18. Juli. Zwischen dem Verein der Rohtabakhändler, dem Deutschen Tabakarbeiter-Verband und dem Verband christlicher Tabak- und Zigarrenarbeiter Deutschlands ist ein kollektiver Arbeitsvertrag auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen worden.

Der internationale Seemannsstreik.

— Amsterdam, 19. Juli. (Tel.) Gestern kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Beamten der Red Star-Linie, die die neuangeordneten Arbeitskräfte zu den Schiffen geleiteten, und Auszubildigen.

— Cardiff, 18. Juli. (Tel.) Die ausländischen Seeleute veranfaßten heute eine Kundgebung in den Straßen, weil ihr Führer sich wegen seiner Haltung während des Streiks vor dem Polizeigericht verantworten mußte.

— Cardiff, 19. Juli. (Tel.) Der Aufruhr dauerte den ganzen Tag über an. Die Polizei griff verschiedentlich mit ihren Knüppeln ein. 20 Aufrührer und mehrere Schutzleute sind erheblich verletzt worden.

Residenz-Theater Waldstraße 30. Elegantes Etablissement am Platz. Programm von Mittwoch, d. 19., bis incl. Freitag, d. 21. Juli 1911. Die Adoptivväter. Drama. Will und John, zwei alte Seebären, leben seit mehr als 25 Jahren zusammen in ihrem gemütlichen, kleinen Fischerhaus.

Das gesamte Lager Knaben-Wasch-Anzüge eingeteilt in 4 Serien 2.25 3.75 5.75 7.75 Das gesamte Lager Knaben-Wasch-Blusen eingeteilt in 4 Serien 1.25 2.25 3.25 4.25 Wegen vorgerückter Saison habe ich das ganze Lager Knaben-Waschanzüge u. -Blusen, ohne Rücksicht auf den Wert u. den bisherigen Preis, in 4 Serien eingeteilt und biete damit eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit.

Grach- u. Gehrock-Anzüge verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2. Pfannkuch & Co. Himbeerjast offen, Pfd. 50 Pfg. Flasche 50, 65 und 1.10 Zitronenjast Flasche 35 u. 60 frische 11396 Zitronen Stück 6 u. 7 Pfg. Brause-Bonbons Stück 2 u. 5 Pfg. Limonaden eigener Fabrikation.

Sonderfahrten nach London vom 12. bis 19. Aug. M. 195 v. Mainz b. Endpunkt Wesel. M. 180 von Wesel bis Wesel. nach Paris vom 12. bis 18. August. M. 150 von Mainz bis Mainz. M. 135 von Metz bis Metz. 3652a. Alles einschliesslich Hotels, Verpflegung etc. Ausführliche Programme durch das Reisebureau 2.2 L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 6.

N. Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Wer würde einem Geschäftsmann sofort 400 Mark leihen auf etwa 6 Monate, guter Zins zugesichert, auf sichere Erbchaft. Gest. Offerten unter Nr. 233068 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.





Stellen-Angebote

Stellung als Buchhalt., Sekret. Verwalt. erb. jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a-26.26 Dir. P. Rüstner, Leipzig-Lind. 63.

Kaufmann

aus der Installations-Branche (Beleuchtung, sanit. Anlagen etc.) firm in dopp. amerik. Buchführung, bilanzieller, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, für dauernden Posten gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 11043 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gute, sichere Existenz

Suche zum sofortigen Eintritt einen treuhändigen Herrn, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft, als

Gehilfenleiter

mit Einkommen bis zu 6000 M jährlich, Kapital, Leben und Vermögensverhältnis nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 233033 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Kommis-Gesuch.

Ein junger, fleißiger Mann, welcher seine Lehre in einem gemischten Warengeschäft beendet hat, wird per sofort zu engagieren gesucht. Offert. nebst Zeugnissen u. Salair sind zu richten unter Nr. 6517a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Werkzeuge.

Montierender branchenfähiger junger Mann für die Verfertigung von Werkzeugen gesucht. Offerten unter Angabe des Lebensalters und der Gehaltsansprüche unter Nr. 10707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin-Stelle.

Ein adäquates Fräulein mit guten Kenntnissen und gewandtem Verkauf von Luxuswaren findet sogleich oder später dauernde Anstellung bei F. Wilhelm Doering, Spielwaren, Ritterstraße 11085.6.8

gediegenes Fräulein

ge sucht, welches befähigt ist, ein Geschäft selbständig zu leiten. Bedingung: Gewisse Vorkenntnisse. Im Rufschadung oder erfahrene Dame bevorzugt. Angenehme Stellung und hohes Salair zu erwarten. Zeugnisabschriften, Bild, Angabe bisheriger Tätigkeiten, u. d. h. 6505a an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Kewandte Stenotypistin

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten an 6533a

Thiergärtner, Vogt & Wiltmer.

U. m. b. S., Baden-Baden. Junger, tüchtiger

Bäder u. Konditor.

der auf 5 u. 10 A St. eintr. eingew. ist, findet sofort angenehme Stelle. Lohn v. 60 bis 65 M. 6520a.3.2

Jüngerer Mechaniker

sofort gesucht. St. 81/83.

Tüchtige Installateure u. Rohrleger

sofort gesucht. 11390.2.1 Friedr. Maeyer, Gartenstr. 8.

2 tüchtige Terrazzoarbeiter

für Boden u. Treppen so. gesucht. Betonbaugeschäft K. Lehmann, 2.2 Winterstraße 41, Stb. 23224

Hilfsarbeiter

für den Haushalt, zugleich als Stütze bei leidender Dame. Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche erbeten. 11290.4.3

Abfüller,

ledig, der mit Pferden umgehen kann, findet sofort dauernde Beschäftigung. 11388

Jos. Baumgärtner,

Mineralwasserfabrik u. Koblentz. Durlach, Verrenstraße 16. Etablisement, solider

Kausburische

(Radfahrer) sofort gesucht. 11414 Automobilhaus Verhardt, Amalienstraße 57.

Jüngerer Hausburische

sofort gesucht. 232034 Kaiserstraße 79, Hinterhaus.

Vertreter gesucht.

Maschinenöl-Fabrik allerersten Ranges sucht unter günstigen Bedingungen für den provisorischen Vertrieb ihrer in Sachreisen vorzüglich eingeführten Automobil-Schmiermaterialien einen in der Automobil-Branche bestens eingeführten Vertreter für Baden. Angebote mit Angabe von Referenzen unter E. H. 456 an Daalenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6526a.2.1

Tüchtige Kontoristin,

welche im Korrespondieren und Maschinenschriften perfekt ist, gesucht. 11387 Hermann Tietz.

Dehlings-Gesuch.

Ein adäquater Herr findet sogleich oder später dauernde Anstellung bei H. Nagel, Karlsruher 11321.2.2 Waldstr. 43.

Anabhängige Person

in ein Verkaufsbüro so. gef. zu melden streifig. 190, 1. St. Junges Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. 232059 Durlacherstr. 4, III. St.

Jüngeres antändiges Mädchen

über die Mittagszeit zur Mittelfür in gute Privatpension gesucht. 232061 Durlacherstr. 10, 3. St.

Mädchen

für Beststadt für längere Zeit gesucht. Tgl. vorm. 2-3 Stunden nachmittags. Vorzuziehen 2-3 Uhr. 232010 Albrechtstraße 31, part.

Puhfrau

für kleine Familie wöchentlich halben Tag Wasch- und Puhfrau gesucht. Off. unt. Nr. 232050 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Mädchen

finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei F. Wolff & Sohn U. m. b. S. 10888 Durlacher-Allee 31/33.

Mädchen für Buchbinder

u. Kartonnagenarbeiten kann sofort eintreten. Akademiestraße 32.

Jüngere Zuarbeiterin

für Damenkleiderei sofort gesucht. 11408 Gerwigstr. 60, III. rechts.

Tailenarbeiterin

sofort gesucht. 232054 Amalienstr. 49, 2. St.

Stellen-Gesuche

Bauarbeiter, mit drei Semestern Baugewerkschule, f. v. 15. Aug. bis 1. Nov. Stelle als Bauarbeiter oder auf Bureau. Offert. u. Nr. 232002 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bertrauensstellung

ge sucht von zuverlässigem, arbeitsfreudigem Mann (43 Jahre). Allezeit Referenzen und Zeugnisse. Gefl. Off. unt. Nr. 232038 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger Mann,

36 Jahre alt, sucht Stellung als Maschinist, Aufseher od. Lagerverwalter. Offerten u. Nr. 232085 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin

der Kolonial- und Delikatessenbranche sucht Stellung für sofort oder später. Offerten u. Nr. 232047 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Fräulein, 19 Jahre alt, sucht

Stelle als Anfangs-Verkäuferin, an lieb in Kolonialwaren-Geschäft, da Eltern solches betreiben haben. Offerten unter Nr. 232013 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein sucht Stellung

als Anfangs-Verkäuferin in einem Waren-Geschäft gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 232012 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Köchin

sucht Stelle zu einzelner Person bis 1. August. Offerten unter Nr. 232016 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfaches Fräulein,

in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt, auf 1. oder 15. August. Off. unt. Nr. 232048 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein,

welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bei guter Behandlung passende Stelle nach hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 232737 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Wochenbettpflegerin

kann nach Pflege übernehmen für hier und auswärts. Zeugnisse liegen zu Diensten. Offerten unter Nr. 232736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen

Laden

in Durlach an der Hauptstraße, außerordentlich gute Geschäftslage, best. für Fabrik-Filiale geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. 11317 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Werkstatt- und Geschäftsräume

von 20-120 qm zu vermieten. Wilhelm Dipp Seifingstraße 47. 10718

Wohnung, 7-8 Zimmer,

billig zu vermieten. Zu erfragen Montags 9, 11-11 Serrenstr. 15, 3. Stod. Wird auch geteilt, 5 und 3 Zimmer, abzugeben. 8439\*

Kaiser-Allee 5

ist eine Barriere-Wohnung von 6 Zimmern mit Badezimmer sowie Verkleidung eines schönen Gartens auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Kornfab. oder Zahnstraße 6, II. 9820

Bürgerstraße 3

ist ein 2. Stod eine schöne 5 Zimmer-Wohnung sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 10568

Schöne 6- und 3-Zimmer-Wohnung ohne vis-a-vis, mit freier Aussicht auf Park und Balanengarten, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Rudolfstraße 1, II. rechts, bei Schwarz. 232615.5.3

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Keller, Stod und Leuchtgas, ohne vis-a-vis auf 1. Okt. zu vermieten. 10792\* Zu erfr. Rudolfstr. 31, part. r.

5 Zimmer-Wohnung,

Schumannstraße, mit Zentralheizung, Bad u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. oder sofort preiswert zu vermieten. 232181 Näheres Friedrichsplatz 10, part.

Erbsprinzenstraße 24, 4. St.,

4-5 Zimmerwohnung samt Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Bureau parterre. 10420\*

Schöne 4 Zimmerwohnung

auf 1. September beginn. Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Durlach, 1. Stod. 11391\*

Durlacherstr. 17

ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Erker u. Veranda per sofort oder später zu vermieten. 10881\*

4 Zimmerwohnung

geräumig ist Welschstr. 25, III., auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Anzuz. vormittags 9-12 Uhr. 10936

Rudolfstr. 15

ist eine eleg. Ede-Wohnung von 4 große Zimmer, Bad, Balkon, Manfardloset und Zubehör auf sofort zu vermieten. 8952 Näheres daselbst im Laden.

Sommerstraße 10

ist sofort oder per 1. August eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör billig zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 1034\*

Hochstraße 17

3. Stod, eine hübsche, große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Weber im 5. Stod daselbst. 7857\*

Schöne Wohnungen,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sind zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weidenstr. 7, Hinterhaus. 10882\*

Bürgerstraße 21

ist an eine kleine Familie eine Manfardenwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 10905

Bachstraße 69

5. Stod, eine schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später an ruh. Mieter abzugeben. 5423a

2 Zimmerwohnung

Weidenstraße 19 auf 1. Oktober an kinderl. Fam. zu verm. Anzuz. nachm. 1-2 Uhr. 10987

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, ist eine 2 Zimmerwohnung zu verm. Näheres daselbst im Laden. 10880\*

Geräumige 2 Zimmerwohnung

ist im 5. Stod für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstr. 12, part. 10880\*

Alberstraße 6, 5. St., ist Zimmer,

Küche und Keller, mit oder ohne Manfarde, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 232025.2.1

Alberstraße 36 ist der II. Stod

von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zubehör (Wasserloset im Abfluss) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres part. 232045

Alberstraße 42 ist eine schöne

Wohnung von 3 Zimmern im Seitenbau, Aufgang Vorderhaus, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 232026.3.2

Amalienstr. 7, ist eine schöne 4

Zimmerwohnung m. Bad u. Zubehör per so. od. später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 6563

Kugartenstraße 40 ist im Seiten-

bau eine kleine 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. 232028

Eisenlocherstraße 41 ist große 3

Zimmerwohnung mit großem Bad, 2 Kellern, schöne Aussicht ins Gebirge, in ruh. Straße zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, part. 232181

Wälderstraße 13 ist eine schöne

Wohnung, bestehend aus 2 jähigen Zimmern u. Küche auf sofort oder später zu verm. Näheres daselbst im 3. Stod od. Amalienstraße 28, 3. Stod. 232070

Kaiserstraße 168, über 4 Trepp,

sehr schöne Wohnung, 4-5 Z. Küche, Kamm., Kell., p. so. od. sp. billig z. vermieten. Näheres im Laden. 11058

Kaiserstraße 177, Stb., part., ist

eine geräumige Zweizimmerwohnung nebst Küche u. Keller per sofort oder 1. August zu verm. Näheres im Vorderhaus, 11. St., rechts. 232077

Ladnerstraße 19, 4. Stod, ist eine

freundl. 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 11. St., rechts. 232077

Schützenstraße 47, Seitenbau, par-

terre, große Ein-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Zubehör auf 1. Aug. zu vermieten. 232644 Näheres im Vorderhaus, 11. St., rechts. 232077

Wälderstraße 22, II. St., fünf-

zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. z. verm. Näheres St. 232826

Wälderstraße 100 ist eine schöne

Dreizimmerwohnung auf 1. Okt. an verm. B. erfr. part. 232822

Wälderstraße 14 ist auf 1. Oktober

eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller bill. zu vermieten. 232965

Wälderstraße 44, Kreuzung der

Wälderstr. u. Weinbrennerstr., ist im IV. St. eine sehr freundl. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Erkerbau, Bad u. Kamm., auf 1. Okt. zu verm. Näheres im IV. Stod bei W. Wols. 232846

In Durlach

habe 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort, auch zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weidenstr. 7 in Karlsruhe. 10885\*

Silberstein i. Murgtal

Im Neugebäude beim Bahnhof ist eine große 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Waschküche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 232980.

Das Geschäftsgelächterheim

des bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37 empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Dienstag von 12-2 Uhr. 6544\*

Möbliertes Zimmer

mit Pension per 1. Aug. in ruh. Haus zu vermieten. Akademiestraße 71, part. 232806

Schön möbliert. Zimmer auf 1

August zu vermieten. 232029 Waldstraße 11, Seitenb., part. 232018

Alberstraße 23, Stb., 2. Stod,

freundliches Zimmer gleich oder später zu vermieten. 232992.2.3

Amalienstraße 15, 3. Stod, ist ein

einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 232018

Gerwigstraße 40, V. St., r., ist

möbl. Zimmer sofort od. auf 1. August zu vermieten. 232897

Kaiserstr. 5, III. St., recht. Eing.

Durlacherstr., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 232748

Kaiserstr. 56, 3. Stod, ist ein som-

merfortables, groß, hübsch möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit ganzer Pension, sofort oder auf 1. Aug. an bef. Herrn zu vermieten. 232942

Kronenstraße 12/14, 2 Treppen,

nächst dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie ein gut möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 232070

Kronenstraße 60, III. ist ein gut

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 232928.2.2

Seifingstraße Nr. 33, 1. Stod, ist

ein gut möbliertes Zimmer per sofort für 2 Part pro Woche zu vermieten. 11349\*

Ritterstraße 34, 1. Stod, ist ein

gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. August an besseren Herrn zu vermieten. 11349\*

Schellenstr. 6, 2. Stod, ist ein gut

möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. 232874

Waldhornstraße 64, 2. Stod, Ede

Kapellenstraße, ist ein gut möbl. Zimmer, ohne vis-a-vis, billig zu vermieten. 232004

Wälderstraße 20, I., 2 gut möbl.

Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) ev. mit Pension a. verm. 232881

Wälderstraße 4, Seitenb., 1. St.,

links, ist ein gut möbl. Zimmer an soliden Arbeiter sofort oder später a. verm. Näheres bei 232968

Kinderlose Lehrersfamilie

in Durlach nimmt einen Schüler für Gymnasium oder Realschule in Pension. Gefl. Anfragen unter P. postlagernd Durlach. 232929.2.1

Pension.

Schüler dieser Lehranstalt finden beste Aufnahme und Verpflegung sowie gewissenhafte Aufsichtung (evtl. Nachhilfe) in gutem Hause. (Lehrersfamilie). Gefl. Offert. u. Nr. 232972 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche.

Lichtige Wirtskente Restaurant suchen gutgehendes

oder fl. Hotel mit Vorkaufrecht

zu mieten, am liebsten von Brauerei. Genügend Sicherheit vorhanden. Offerten unter K. A. U. 1794 an Rudolf Wölfe, Köln. 6482a.2.1

Tadeln

mit Wohnung in der Südweststadt auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 232008 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. gesucht. (Weil- oder Wittelsbach bevorzugt). Gefl. Off. mit Preisang. u. Nr. 232055 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Gesucht für 1. Okt. fünfzimmerwohnung m. Bad in ruh. gutem Hause, wo Untervermieten geht. ist u. nicht mehr als 2 Treppen. Näheres Kaiserplatz bevorzugt. Offerten unter Nr. 232984 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne Zweizimmerwohnung m. Manf. u. Keller, nicht ausgef. sucht kinderl. Ehepaar auf 1. Okt. Nähe der Hauptpost bevorzugt. Off. mit Preis unter Nr. 232928 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche per 1. ept. 15. August gut möbl. Zimmer mit Preisangabe unter J. W. 100 in Karlsruhe. 232997.2.2

Möblierte Zimmer

vom 24. bis 30. September gesucht. Für Teilnehmer der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 24. bis 30. September hier stattfinden, benötigen wir noch einige hübsche Privatquartiere. Wir richten daher an die Wohnungsinhaber, die geneigt sind, für die letzte Septemberwoche Zimmer zu vermieten, die freundliche Bitte, schriftliche Angebote unter Bezeichnung der Straße, des Stadtwerts, der Bettenzahl und des Preises für das Logis während jener Woche pro Bett alsbald an die Geschäftsstelle des Wohnungsausschusses (Rathaus) einzusenden. Die Zuweisung erfolgt dann Anfang September.

**August Kühling** american dentist  
Kaiserstr. 215, Telephon 1718.  
Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode. 10593\*  
Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.  
Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

**Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut**  
Adlerstr. 2 **F. W. Miethe** Teleph. 2570  
übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungs-, Fenster, Glasdächer und ganzer Wohnungen etc., spec. Spähnen und Wischen von **Parkett-Böden** bei prompter und billiger Bedienung. 10135\*

Das Büro befindet sich jetzt Adlerstrasse Nr. 2

**Karl Gerhold**  
Rüppurrerstr. 18/20, Karlsruhe i. B., Tel. 2540  
:: Güterbeförderer, Spedition, ::  
Möbeltransport, Zollabfertigung,  
empfiehlt sich zur An- u. Abfuhr von Bahnfendungen jeglicher Art, Aus- u. Verladen ganzer Wagenladungen, sowie einzelne Güterleistungen hier und nach auswärts.  
= Speditionen aller Art nach dem In- und Ausland =  
14.1 Billigste Berechnung. 11364

**Lichtpauspapiere,**  
pos. u. neg., nur selbstexp. Qualitäten, offeriert sehr billig 7291  
**S. Thoma Nachf.,** Elektr. Lichtpausanstalt, Karlsruhe, Kaiserallee 29.

**Beständige Ausstellung** in praktischen 10840\*  
**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken :: Haushalt-Artikel**  
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.  
**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.  
Große Auswahl. — Billige Preise.  
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

**!! Apfelwein !!**  
Empfehle meinen vorzüglichen 11389.3.1  
**Apfelwein**  
in Gebinden von 25 Liter an, kann auch in Flaschen bezogen werden. Proben stehen zu Diensten.  
**Gottl. Ehret, Restaur. zum Merkur** Kriegerstraße 40. Telephon 147.

Um den vielseitigen Wünschen unserer werten Kundschaft entgegen zu kommen, offerieren wir die ganze Woche bis einschließlich Samstag, den 22. d. Mts.:  
Garantiert naturreinen  
**Rotwein** per Liter von 52 Pfg. an,  
**Weißwein** per Liter von 60 Pfg. an.  
**Magin Mayné & Co.** 11311  
Inh. Magin Mayné.  
Karlstraße 98. Erbprinzenstraße 28. Gerwigstraße 20.  
Lessingstraße 29. Durlacherstraße 38. Rheinstraße 45.  
Schillerstraße 23. Rüppurrerstraße 14. Durlach, Hauptstr. 76.

**Neues Delikateß-Sauerkraut**  
nur selbsteingemachte prima Ware  
das Pfund zu 15 Pfg.  
**Dürrfleisch la**  
Bauchlappen, mild gesalzen,  
Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe  
zu billigsten Tagespreisen 11342  
in allen Filialen erhältlich.  
**Gebrüder Hensel** Grossh. Hofl.

**Bucherer**  
empfiehlt  
**Münster-Käse**  
1 Pfd. 80 J  
bei ganz. Laib Pfd. 75 J  
**Limburger-Käse**  
1 Pfd. 48 J  
bei ganz. Laib Pfd. 45 J  
**Hand-Käse**  
2 Stück 9 J  
**Schweizer-Käse**  
11108.3.2  
1 Pfd. 1.10  
¼ Pfd. 30 J  
**Rahm-Käse**  
1 Pfd. 70 J  
bei ganz. Laib Pfd. 65 J  
in sämtlichen Filialen.  
Neu eröffnet:  
**Marienstraße Nr. 58.**

**Apfelwein**  
vorzügliche Qualität. Preisliste 6898a.6.3  
kostenlos.  
**Heinr. Beisser,**  
St. Johann i. Dessen.  
Vertreter gelad!

**Jagd-Gewehre**  
gegen bequeme Teilzahlung  
Wir führen nur beste Söhler und Lütticher Fabrikate in Doppel-, Einzel-, Drillingen, Büchsen, Pirschbüchsen, Teschings, ferner Mannlicher-Schönauer Jagdstutzen, Original-Browningflinten und -Pistolen, Prismenbinocles und andere Jagd-, Sport- und Operngläser. Solventen Reflekt. senden wir jeden Gegenstand.  
**6 Tage zur Probe ohne Kaufzwang**  
auch Auswählungen bereitwillig, daher ist höchstes Vertrauen gerechtfertigt. Verlangen Sie unsere illust. ausführliche Preisliste kostenfrei.  
**Köhler & Co.** Breslau XIII, Goethestr. 8

**Zur Einmachzeit**  
empfehle billigt 10824.3.3  
**Ansatzflaschen, Dunstgläser, Einmachgläser, Geleegläser, Korbflaschen, Saffflaschen, Alle Sorten Einmachgläser für Apparate.**  
**Einkoch-Apparate.**  
**Edmund Eberhard**  
Ludwigsplatz 40 b. Haus- und Küchengeräte-Magazin. Telephon 1264.  
**Damen** finden frdl. Aufnahme bei einer Gebärme. Strengste Diskretion.  
**Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Rotterdam. 27.6**

# Bade-Artikel zu billigen Preisen

- Frottier-Handtücher ca. 40/80 . . . . . Stück 38 J
- Frottier-Handtücher ca. 45/110 . . . . . Stück 65 J
- Frottier-Handtücher mit geknüpfter Franse ca. 50/110 Stück 95 J
- Kinder-Badetücher ca. 80/100 . . . . . Stück 95 J
- Kinder-Badetücher mit roter Kante ca. 100/100 . . . . . Stück 1.10
- Kinder-Badetücher, Ia. Qual., rotgestreift, ca. 100/100 Stück 1.45
- Badetücher, weiss, ca. 100/120 . . . . . Stück 1.75
- Badetücher, weiss, ca. 100/150 . . . . . Stück 1.95
- Badetücher, weiss, ca. 125/160 . . . . . Stück 2.75
- Badetücher, weiss, ca. 140/160 . . . . . Stück 3.25
- Badeanzüge . . . . . Stück 0 98, 1.35, 1.75
- Schwimmanzüge für Damen, Tricot . . . . . Stück 1.65 und 1.90
- Schwimmtrikots für Herren . . . . . Stück 1.80 und 2.20
- Badehosen, gestreift . . . . . Paar 12, 18, 28, 38 J
- Badehosen, rot Kattun, mit weisser Blende Paar 32, 38, 45 J
- Baderollen, Wachtuch . . . . . Stück 25, 45, 75 J
- Bademützen . . . . . Stück 22, 38, 55, 85 J, 1.15, 1.45

# Untertailen in grosser Auswahl

Aus guten Stoffen — Vorzüglicher Sitz  
mit Stickerei garniert . . . . . Stück 95 J  
mit Stickerei-Ein- u. Ansatz u. Seidenband Stück 1.25, 1.45, 1.75  
mit angesetztem Feston . . . . . Stück 50 J  
Bindetaille, amerikan. Art mit Stickerei-Ein- und Ansatz 1.95

# H. Schmoller & Cie.

**Ideal**  
Vollendete Konstruktion mit vielen Neuerungen. Unerreicht sichtbare Schrift, zweifarbig, Dezimalstellen-Tabulator usw.  
**P. v. Chrutschoff,** Karlsruhe, Solfenstr. 41. Telephon 374.



**Prima Rußkohlen II (gesiebt)**  
erstaunliche engl. Qualität offeriere zu Mk. 1.10 per Zentner frei vor's Haus, gegen bar. 10540.3.2  
Ferner empfehle ich aus meinen fortwährend eintreffenden Schiffen alle Sorten  
**Ruhrkohlen, Brech- und Gaskoks**  
zu Sommerpreisen in nur prima Qualität.  
**H. Mülberger,** Rheinisches Kohlen- u. Brikets-Geschäft.  
Kontor: Amalienstraße 25 (Ecke Waldstraße.) — Telephon 250.

**Aus der Schweiz.**  
Obrechts Feldstecher, berühmt durch seine gediegene Optik u. vornehme Eleganz, wird in der Schweiz als Alpen- u. Gebirgsgerät am meisten geliebt, weil von ungemindertem Schärfe, beträchtlicher Größe des Gesichtsfeldes u. entzündender Klarheit der Bilder. Weil als Spezialität nur dieses Modell liefere u. alle Sorgfalt darauf verwende, Preis nur Fr. 32, alle Zubehörteile unentgeltlich. Versand der Nachnahme, porto- u. zollfrei. Bei Nicht-gefallen bereitwillig zurückerstattung.  
**Robert Obrecht,** 6173a Wieslißbach (Schweiz). 15.5

**Herren-Kleider, Damenkleider, Schuhe** bezahlt am besten 923021.3.1  
**J. Groß, Markgrafenstraße 16.**  
**Josts Desinfektionsöl**  
sicheres Mittel zur wirksamen Bekämpfung der Sanfteneplage. Desinfektionsmittel für Gruben, Aborte und Bifforts etc. 107229  
per kg M. —.40, bei 5 kg M. —.35.  
Bei größ. Abnahme Vorzugspreis.  
**Gebrüder Jost Nachf.,** Ede Kronen- u. Säbingerstr. 923017  
Gesucht wird ein **Krankensahrfstuhl.** Grünwinkel, Neubrückstraße 1.

**Instituts- und Privat-Gelder**  
An- u. Verkauf von Restkaufschillingen etc. durch  
**August Schmitt,** Hypotheken- und Bankkommissions-Geschäft, Karlsruhe — Hirschstraße 43 Telephon 2117. 7978\*  
**Tafel-Oel**  
für Salate und Majonnaisen, 10.3 reiner Geschmack. 11053  
**V. Merkl** Karlsruhe Kaiserstraße 160